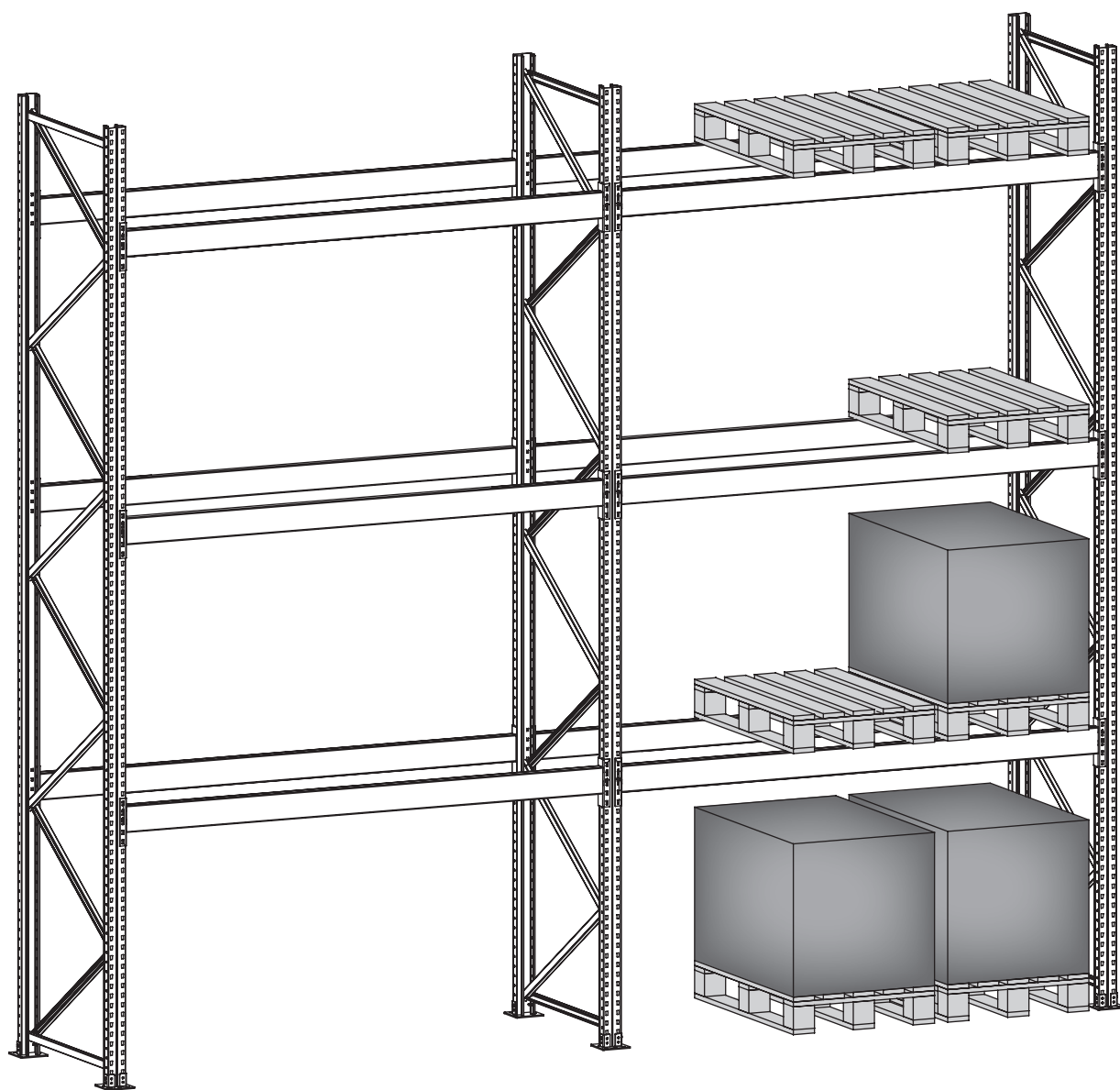




Art.-Nr. 13048

Palettenregale

Montage- und Bedienungsanleitung
inklusive Wartungsbuch

Lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt von SCHULTE Lagertechnik entschieden haben.

Unsere Palettenregalsysteme entsprechen den Anforderungen von Design, Berechnung, Prüfung, Test und Produktionssystemen nach der europäischen Gesetzgebung für: Ortsfeste Regalsysteme aus Stahl

- Verstellbare Palettenregale

- Grundlagen der statischen Bemessung; deutsche Fassung DIN EN 15512:2022-06.

Mit dieser Norm erfüllen wir auch die nationalen Abweichungen (DE).

Die Hinweise dieser Montage- und Bedienungsanleitung sind unbedingt zu beachten. Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind Sie als Betreiber der Anlage verpflichtet, die mitgelieferten Typen- und Belastungsschilder, sowie diese Montage- und Bedienungsanleitung an gut sichtbarer Stelle der Regale anzubringen!

Die angegebene Rahmenbelastbarkeit ist für die angegebene Knicklänge gültig. Bei einer Veränderung der Einhängeshöhen der Holme (Knicklänge) gelten die Tabellen dieser Anleitung.

Gewährleistung und Garantieansprüche bestehen nur bei fachgerechter Montage gemäß Montageanleitung.

Ihr Team von SCHULTE Lagertechnik

Inhalt

Montagehinweise und Sicherheitsbestimmungen

Seite 3

- Vorschriften für die Montage, Bedienung und Regalinspektion 3

Sicherheit & Bedienung

Seiten 4 - 10

- Vorschriften & Schutzmaßnahmen 4-5

- Lotrechte Aufstellung 6

- Durchbiegung der Holme 6

- Bodenverankerung 6

- Lagerung und Abstände von Paletten 7

- Regalbeladung / Nicht gleichmäßig verteilte Lasten 8-11

Nutzungshinweise DIN EN 15635

Montage Palettenregale

Seiten 12 - 30

- Ständerrahmen **S610-M18-U** mit U-Fachwerk und Fußplatten 12

- Horizontal- und Diagonalstreben für Rahmen **S610-M18-U** 13

- Ständerrahmen **S610-M18, S625-A18, S635-B20, S645-B25** mit C-Fachwerk und Fußplatten 14

- Horizontal- und Diagonalstreben für Rahmen **S610-M18, S625-A18, S635-B20, S645-B25** 15

- Grund- und Anbauregal 16

- Distanzstück 16

- Belastungsangaben Ständerrahmen / Feldlasten 17

- Holme 18

- Bodenverankerung 19

- Rammschutz und Pfostenschutz 19

- Bodenverankerung Palettenregalrahmen 20

- Rammschutzwände 21

- Durchschubsicherung 22

- Gitterrückwand 23

- Spanplatten, Stahlpaneele, Gitterboxauflagerahmen 24

- Gitterrostböden 25

- Tiefenauflagen 26

- Endständererhöhung 27

- Aufstockelemente 28-30

Montage Sonderregale

Seiten 31 - 38

- Bockregal 31-32

- Profillager 34-36

- Kabeltrommelregale 37

- Fassregale 38

- Stichwortverzeichnis 43

- Wartungsbuch 44

ALLGEMEINE HINWEISE

Die Hinweise zu gesetzlichen Bestimmungen dieser Montage- und Betriebsanleitung gelten nur für Deutschland.

Für die Montage in europäischen oder internationalen Ländern oder Gebieten gelten jeweils die örtlichen, gesetzlichen Bestimmungen oder Bedingungen. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre lokalen Behörden.

Bei Erstellung dieser Montageanleitung ist mit großer Sorgfalt vorgegangen worden. Trotz allem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Aus dem Grunde können für fehlende oder fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische noch irgendeine Haftung übernommen werden.

Erforderliche Änderung der Montageanleitung können ohne Vorankündigungen von uns durchgeführt werden. Vervielfältigung dieses Dokuments ist dem Hersteller vorbehalten.

Folgende Normen und Richtlinien sind zu beachten: DGUV-I 208-061

Vor Beginn der Montage ist diese Montageanleitung durchzulesen und enthaltene Anweisungen zu beachten.

Wir bitten Sie vor dem Aufbau Ihrer Regalanlage unbedingt die in dieser Anleitung aufgeführten Informationen und Hinweise zu lesen. Halten Sie sich bitte beim Aufbau und bei der späteren Nutzung exakt an die Angaben dieser Anleitung, sowie den Hinweisen in unseren Auftragsunterlagen. Ansonsten Rücksprache mit der Firma Gebrüder Schulte GmbH & Co. KG.

Haftung und Gewährleistung

Für alle Personen- und Sachschäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung entstehen, ist nicht der Hersteller, sondern der Betreiber des Regalsystems verantwortlich.

Die von uns gelieferten Regalbauteile dürfen nur Ihren Verwendungszweck entsprechend eingesetzt werden. Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden, die aus einem unsachgemäßen Einsatz, Nutzung, Demontage oder Montage, Reparaturen oder aus Fremdeinwirkung entstehen, sind ausgeschlossen. Alle Angaben dieser Anleitung beziehen sich nur für Regale für Innenaufstellung. Ansonsten bitten wir um Rücksprache.

MONTAGEAUSFÜHRUNG

Die Montage ist durch qualifiziertes Personal (mindestens 2 Personen) mit entsprechendem Werkzeug auszuführen. Beim Zusammenfügen der Bauteile darf keine rohe Gewalt angewendet werden. Es ist gemäß der folgenden Anleitung zu montieren. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn im Einzelfall unsere Begleitpapiere eine abweichende Montage fordern. Unstimmigkeiten sind mit unserem Fachpersonal abzustimmen.

Die gültigen Vorschriften der Berufsgenossenschaft sind zu beachten. Siehe DGUV-I 208-061.

Die zulässigen Belastungen der Regale dürfen nicht überschritten werden. Die Belastung können Sie den Begleitpapieren entnehmen. Die Angaben gelten bei gleichmäßig verteilter statischer Last. Feldlast siehe Tabellen (siehe technischer Anhang).

VORSCHRIFTEN FÜR DIE MONTAGE

1. Voraussetzung

Eine Regalzeile besteht aus mindestens 3 Feldern nebeneinander. Jedes Feld ist mit mindestens 2 Holmpaaren bestückt. Die Fachhöhen sind in allen Ebenen annähernd gleich groß (Abweichung Höhen obere Fächer gegenüber Höhe unteres Fach max. +/- 10 %). Erfüllt eine Regalzeile diese Voraussetzung nicht, ergeben sich geringere Belastungswerte, siehe Seite 17.

2. Rahmenbelastbarkeit

Die Rahmenbelastbarkeit ist abhängig von der Knicklänge (Abstand Fußboden bis zum ersten Holm, siehe Seite 16) dem Ständertyp und dem Holmtyp. Belastungsangaben siehe Seite 15. Weitere Werte auf Anfrage.

3. Holmtyp

Standardmäßig kommen Kastenholzprofile zum Einsatz (siehe Seite 18). Andere Holmtypen auf Anfrage.

4. Sicherung gegen Herabfallen von Lagergut

Gemäß DGUV-I 208-061 müssen die nicht für die Be- und Entladung vorgesehenen Seiten von Regalen gegen Herabfallen von Ladeeinheiten gesichert sein. Bei Palettenlagerung müssen die Sicherungen gegen herabfallende Ladeeinheiten auch an den obersten Abhängen mindestens noch 500 mm höher sein als die oberste Lagerebene.

5. Durchfahrten

Verkehrswege in Regaleinrichtungen sind mindestens 1.250 mm, Nebengänge mindestens 750 mm breit auszuliegen. Der Sicherheitsabstand zu Fördermitteln muss mindestens 500 mm auf jeder Seite betragen.

Durchfahrten bzw. Durchgänge, z.B. für Gabelstapler, müssen gegen Herabfallen von Ladegut gesichert sein (z. B. durch eine auf den Holm aufgelegte Spanplatte). Die lichte Höhe muss mindestens Fahrzeughöhe + 250 mm betragen, darf jedoch nicht kleiner als 2.000 mm sein.

6. Anfahrschutz

Zur Sicherung der Eckbereiche und Durchfahrten ist gemäß DGUV-I 208-061 ein gelb-schwarz gekennzeichnete mindestens 400 mm hoher Anfahrschutz vorgeschrieben.

7. Quereinlagerung von Paletten

Eine Quereinlagerung ohne Tiefenaufgaben ist nicht zulässig. (Ausnahme: z.B. bei pro-

grammiertem Einstapeln).

8. Durchschubsicherungen

Für Doppelregale sind dann Durchschiebesicherungen vorgeschrieben, wenn der Sicherheitsabstand von mindestens 100 mm zwischen den Paletten nicht eingehalten wird. Durchschubsicherungen müssen mindestens bis zu einer Höhe von 150 mm wirksam sein.

9. Sicherheitsabstände

Auf dem Hallenboden mit Maßband und Kreide den genauen Stand-ort der Regale festlegen. Dabei ist besonders der notwendige Sicherheitsabstand zur Wand, sowie die DGUV-I 208-061 zu beachten.

Beim Wandabstand ist zusätzlich der Palettenüberstand zu berücksichtigen (z.B.: Palettenüberstand 50 mm + 100 mm Sicherheitsabstand = Abstand zur Wand = 150 mm).

10. Beschaffenheit der Bodenplatte

Die Bodenplatte muss die Druck-, Zug- und Schublasten aus den Regalen aufnehmen. Mindestbauteildicke der Bodenplatte 200 mm und Mindestbohrlochtiefe 150 mm, soweit nicht die Lasten und/oder die Verankerungen größere Stärken/Tiefen erfordern. Die Ebenföhrigkeit des Bodens muss für RFZ-Anlagen nach FEM 9.831 bzw. für konventionelle Regalanlagen, Durchfahrregalanlagen etc. nach DIN 18.202 gewährleistet werden. Mindestbetongüte C 20/25 (nicht magnesithaltig) mit entsprechender Bewöhrung bitte beachten.

Etwaige Erdbebenlasten sowie eventuelle erforderliche Brandschutzvorkehrungen sind nicht beröcksichtigt. Die baurechtlichen Vorschriften sind vom Auftraggeber bzw. Betreiber zu prüfen.

BEDIENUNG

Die vorgegebene gleichmäßige Belastung pro Fach und Feld (siehe Typenschild) darf nicht überschritten werden. Beim Verstellen der Holme ist darauf zu achten, daß diese nur im unbeladenem Zustand vorgenommen werden darf. Eine Veränderung der Höhen, insbesondere des untersten Faches, verändert die zulässige Belastbarkeit der Ständer. Nach dem Aufbau und Umbau von Regalen sind die mitgelieferten Sicherungstifte ordnungsgemäß einzusetzen. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß nur die Original-Sicherungstifte eingesetzt werden.

Die Paletten oder die Lasten sind im Regal so einzustapeln, daß die Verschiebung des Lastschwerpunktes gegenüber der Mitte des Regals in Tiefenrichtung höchstens 50 mm beträgt. Es ist darauf zu achten, daß eine einwandfreie Auflage der Lasten auf den Holmen gewährleistet ist. Paletten bzw. Lasten in Regalanlagen dürfen nicht über die Holme geschoben oder stoßartig darauf abgesetzt werden. Die Regale dürfen nicht mit der Last oder dem Stapler angefahren werden. Wurde ein Regalbauteil durch unsachgemäße Bedienung sichtbar verformt, so ist es umgehend auszuwechseln.

Der Betreiber muss zum Einstapeln von Paletten Stapler mit passenden Gabellängen benutzen.

Es sind nur einwandfreie, den Gütebedingungen der Palettenhersteller entsprechende Paletten zu verwenden.

Die Paletten dürfen nur in der vom Hersteller vorgesehenen Weise verwendet werden. Dabei darf die für den Verwendungszweck zulässige, gleichmäßig verteilte Belastung nicht überschritten werden.

Etwaige Umbauten der Anlage sind vorher mit uns abzustimmen. Ein Umbau bestehender Regale darf und durch geeignetes und geschultes Personal erfolgen. Die Umbaumaßnahmen dürfen nur im unbeladenem Zustand vorgenommen werden. Bei Wiederaufbau / Neumontage der Anlage muss nach den Vorschriften und Angaben dieser Anleitung vorgegangen werden!

Werden Fachhöhen oder die Regalaufstellung geändert, müssen die vorhandenen Belastungsaufkleber auf Ihre Gültigkeit geprüft werden. Entsprechen die Aufkleber nicht mehr den gültigen Lasten, müssen bei uns aktuelle Aufkleber mit den entsprechenden Lastangaben bestellt werden, um den Anforderungen der Berufsgenossenschaften und den einschlägigen Normen zu entsprechen.

REGALINSPEKTIONEN

Grundlage der Kontrollen ist die neue europäische Norm EN 15635 („Leitlinien zum sicheren Arbeiten“). Sie legt den Ablauf der Kontrollen von Lagereinrichtungen / Regalen fest.

Sichtkontrollen

Der Sicherheitsbeauftragte muss sicherstellen, dass Inspektionen in regelmäßigen Abständen, ölicherweise wöchentlich, durchgeführt werden, bzw. in anderen Abständen, die einer Risikoanalyse zugrunde liegen. Ein formaler, schriftlicher Bericht ist aufzuzeichnen und aufzubewahren.

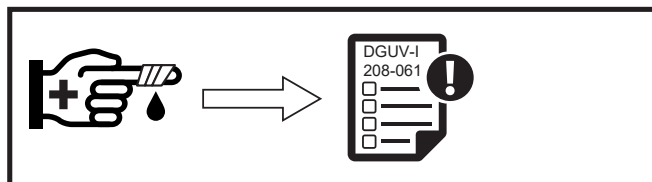
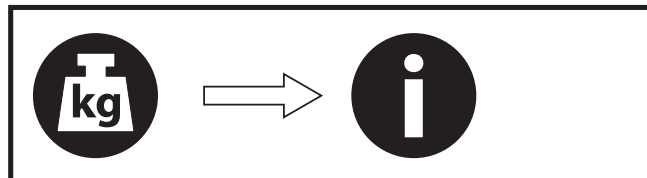
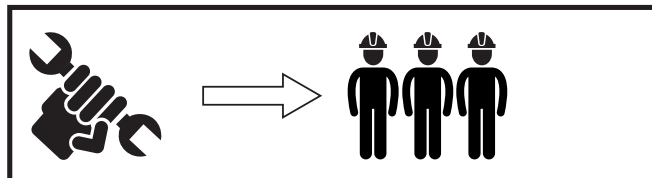
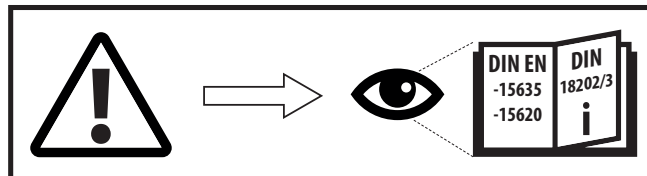
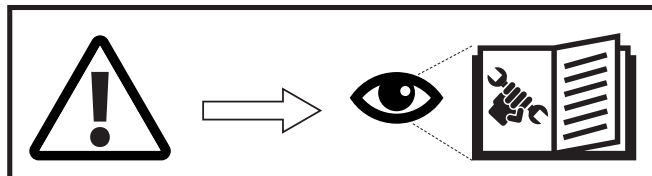
Experteninspektionen

„In Abständen von nicht mehr als 12 Monaten ist eine Inspektion von einer fachkundigen Person durchzuführen. Ein schriftlicher Bericht ist an den Sicherheitsbeauftragten mit Beobachtungen und Vorschlägen zu etwaigen erforderlichen Handlungen zu richten.“ (Auszug DIN EN 15635)

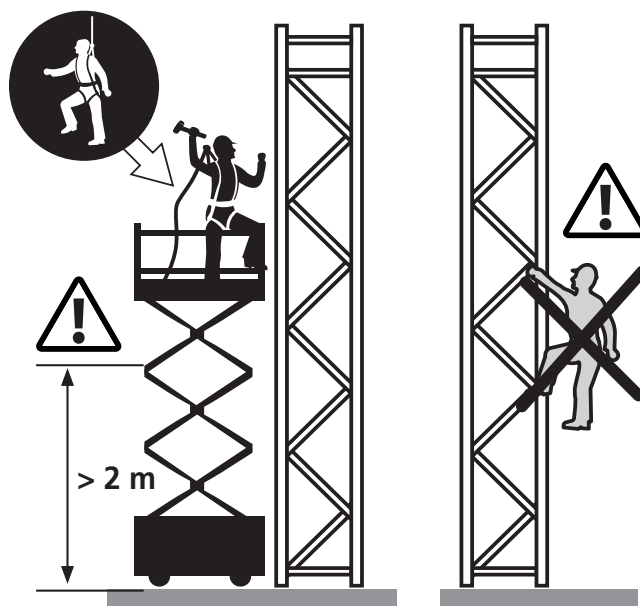
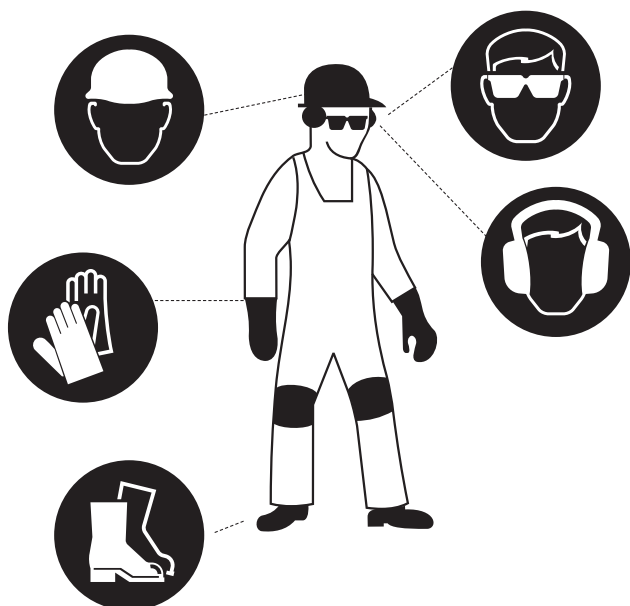
Experteninspektion durch fachkundige Person von SCHULTE Lagertechnik

Die Experteninspektion ist von einer fachkundigen Person (z. B. ausgebildeter Regalprüfer von SCHULTE Lagertechnik) durchzuführen, welcher die entsprechenden Gesetze und Verordnungen vor Ort kennt. Zusätzlich werden spezielle Kenntnisse über Lagereinrichtungen und Regale vorausgesetzt.

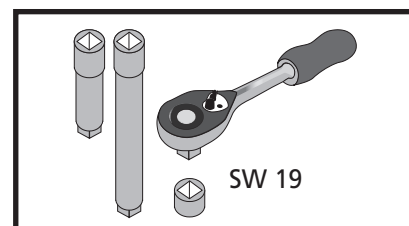
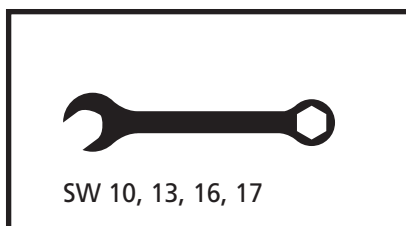
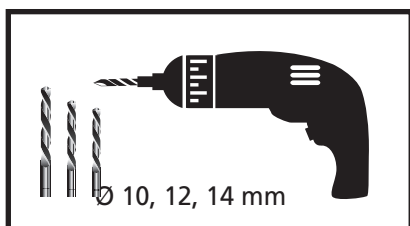
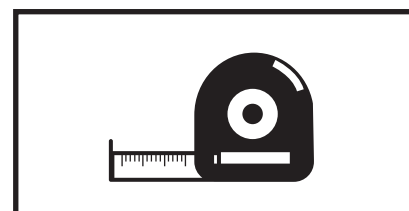
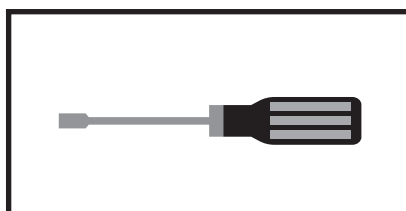
Sicherheitsvorschriften beachten!



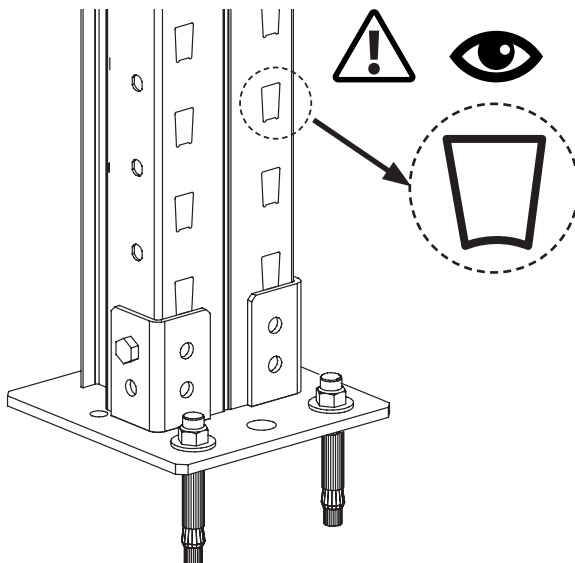
Schutzmaßnahmen beim Aufbau beachten!



Erforderliche Werkzeuge zum Aufbau



Richtige Lage der Fensterlochung



Wichtiger Hinweis:

ACHTUNG: Bei Montagebeginn auf richtige Lage der **Fensterlochung** achten!

Verdübelungsvorschriften



Verdübelungshinweise

Grundsätzlich gelten die Verdübelungsvorschriften der jeweiligen Dübelhersteller. Der Einbau der Dübel ist entsprechend der jeweiligen Montageanleitung des Herstellers vorzunehmen. Entsprechende Informationen und Hinweise sind den Befestigungselementen beigelegt. Bei Rückfragen wenden sie sich bitte an SCHULTE Lagertechnik.

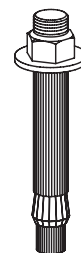
Dübelmontagen dürfen nur durch geschultes Personal vorgenommen werden.

WICHTIGE HINWEISE:

BODENANKER

- M12 x 115 mm Artikel Nr. 46799 in verzinkt
- M12 x 115 mm Artikel Nr. 16113-V4A in V4A (Edelstahl)

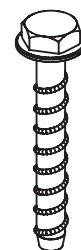
Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10. Bei Abweichungen bitten wir um Rücksprache mit SCHULTE Lagertechnik.



Typ Bodenanker

SCHRAUBANKER

Rammschutzecken und Elemente für Rammschutzwände dürfen mit Schraubankern Ø 10 x 90 mm in verzinkt, Artikel Nr. 16557 oder gleichwertig befestigt werden.



Typ Schraubanker



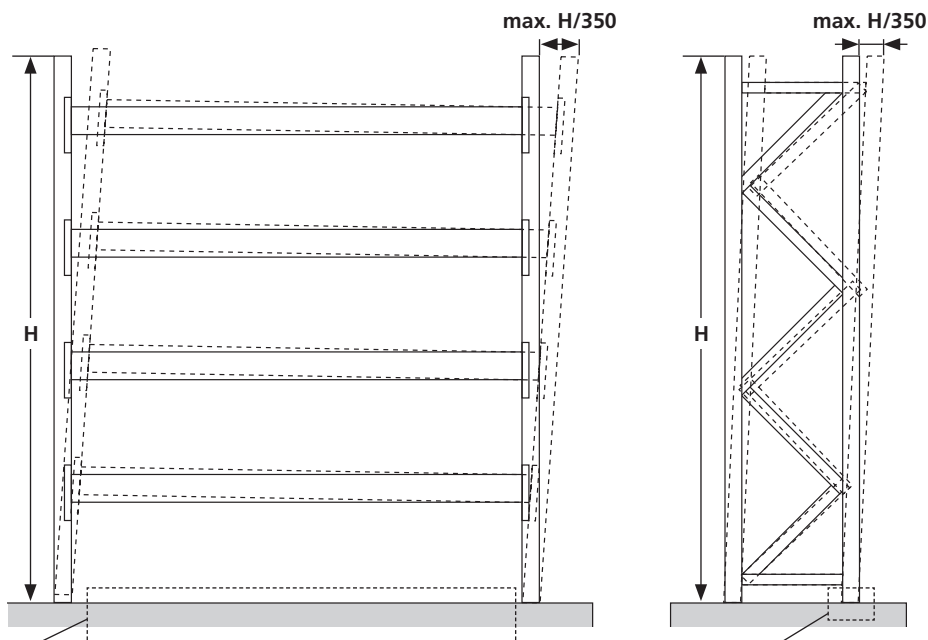
Ein Vermischen der Dübeltypen ist nicht zulässig, ansonsten erlöschen die entsprechenden Zulassungen und eventuelle Garantieansprüche.

Lotrechte Aufstellung

Das Regal innerhalb der vorgeschriebenen Toleranzen lot- und senkrecht ausrichten. Höhenunterschiede des Fußbodens durch unterfüttern mit Unterlegblechen ausgleichen.

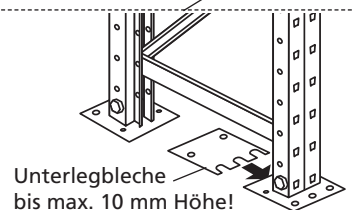
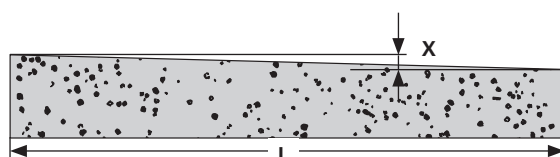
Bitte beachten Sie die maximale Anzahl von 5 Unterlegblechen oder maximal 10 mm Höhe. Darüber hinaus bitte Rücksprache mit SCHULTE Lager-technik.

Die Abweichung von der Senkrechten darf in Regallängs- und Querrichtung $H/350$ der Regalhöhe nicht überschreiten.

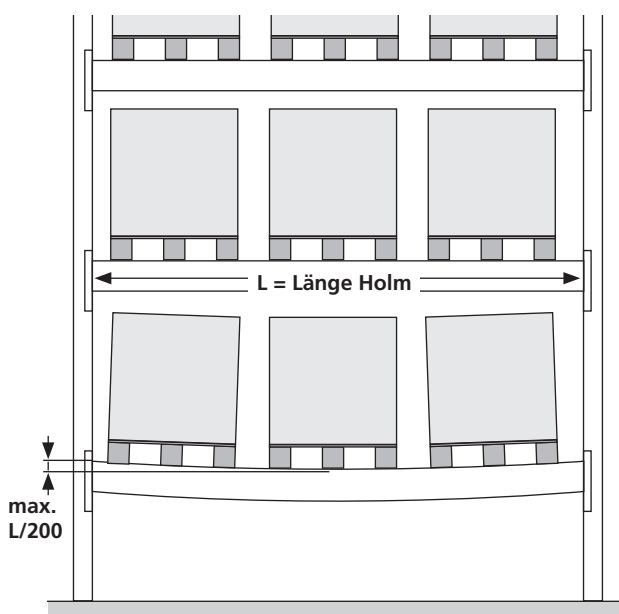


Toleranzen Bodenebenheit DIN 18202

L m	X mm
< 1,0	max. 4
> 1,0 - 4,0	max. 10
> 4,0 - 10,0	max. 12
> 10,0 - 15,0	max. 15



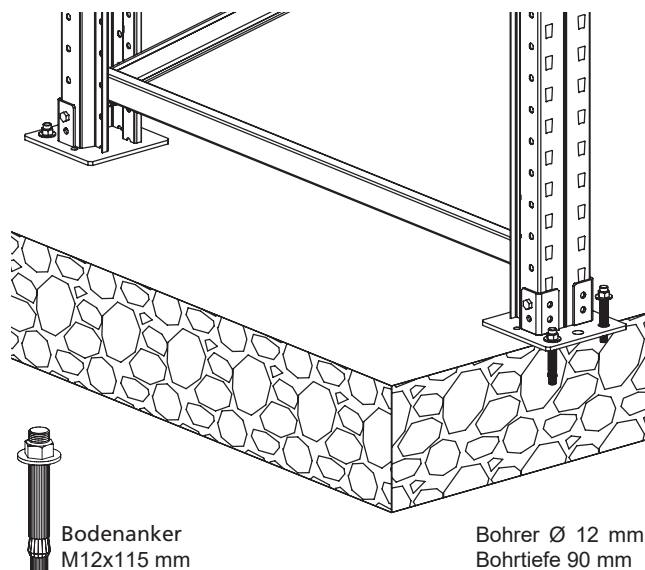
Durchbiegung der Holme



Die maximale vertikale Durchbiegung eines Holms ist die Länge dividiert durch 200!

BEISPIEL: Bei Holmlänge 2.700 mm beträgt die max. Durchbiegung 13,5 mm ($2.700 : 200 = 13,5$).

Bodenverankerung



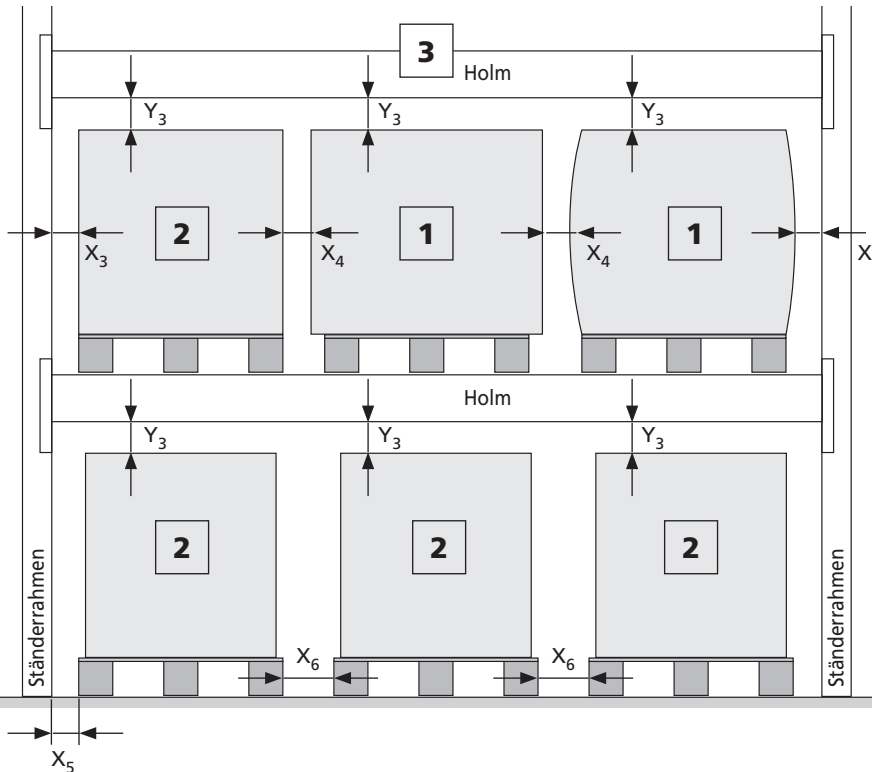
Bodenanker
M12x115 mm

Bohrer Ø 12 mm
Bohrtiefe 90 mm

Eine Bodenverdübelung ist grundsätzlich erforderlich. Für jede Fußplatte sind 2 Bodenanker vorzusehen. Die Bohrungen werden durch die Fußplatte in den Boden gebohrt, die Anker eingesetzt und angezogen. Die Anker müssen im Rohbeton greifen.

Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10.

Lagerung und Abstände von Paletten



Horizontale und vertikale Freiräume für Stapler

Höhe des Holmes vom Boden bis in eine Höhe von mm	X ₃ , X ₄ , X ₅ , X ₆ mm	Y ₃ mm
0 - 3.000	75	75
3.001 - 6.000	75	100
6.001 - 9.000	75	125
9.001 - 13.000	100	150

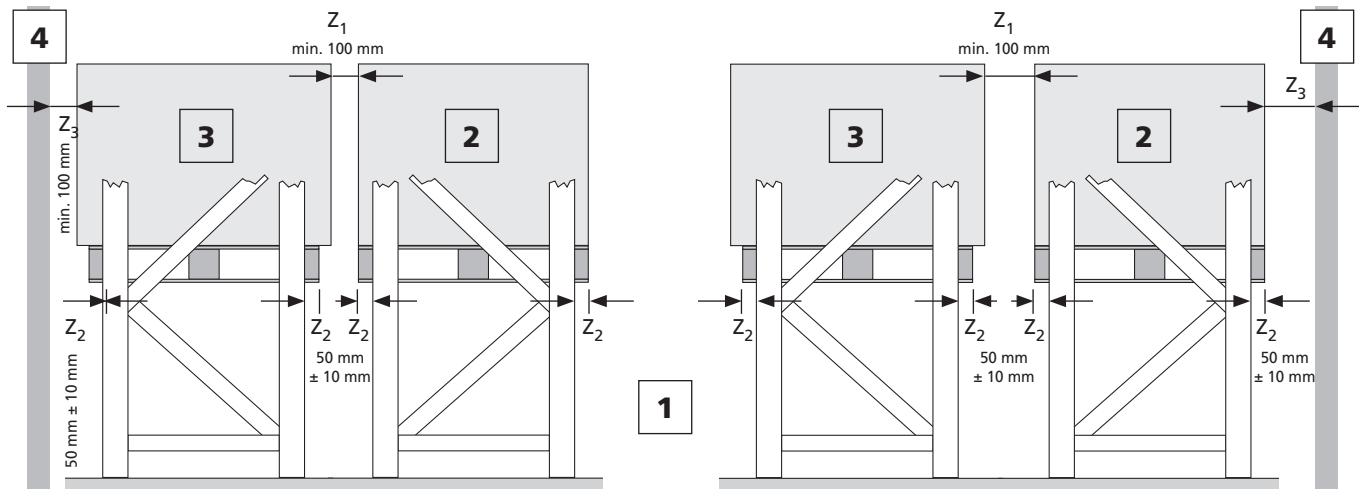
Die horizontalen und vertikalen Freiräume dürfen die im Bild und der Tabelle gezeigten Werte nicht unterschreiten.

In Umgebungen mit hohem Risiko, die vom Planer definiert werden, können größere Freiräume erforderlich sein, um sichere Arbeitsbedingungen aufrecht zu erhalten.

Legende

- 1 Palette mit Ladungsüberhang
- 2 Palette ohne Ladungsüberhang
- 3 Holm ohne Durchbiegung (Maximale vertikale Durchbiegung eines Holmes: Länge/200)

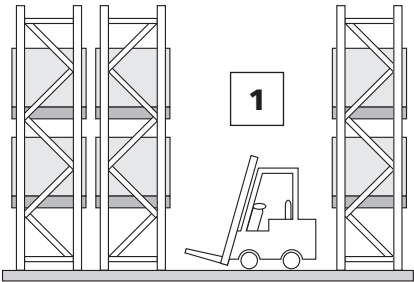
Maximaler Überstand der Paletten



Legende

- Z₁ Abstand zwischen Lagergut und Lagergut
- Z₂ Abstand Palette zum Ständerrahmen
- Z₃ Abstand Lagergut zur Wand, Durchschubsicherung oder sperrende Aussteifung (min. 100 mm)

- 1 Gang zwischen Palettenregalen
- 2 Palette ohne Ladungsüberhang
- 3 Palette mit Ladungsüberhang
- 4 Wand, Durchschubsicherung oder sperrende Aussteifung hinter den Ladeeinheiten



1 Gangbreiten

Die Gänge zwischen den Regalanlagen müssen eine ausreichende Breite besitzen. Der Gabelstapler muss entlang fahren und eine 90°-Drehung machen können um Ein- und Auslagerungen vorzunehmen.

Die benötigten Gangbreiten entnehmen Sie bitte dem Datenblatt des eingesetzten Staplers.

Regalbeladung & Einlagerung

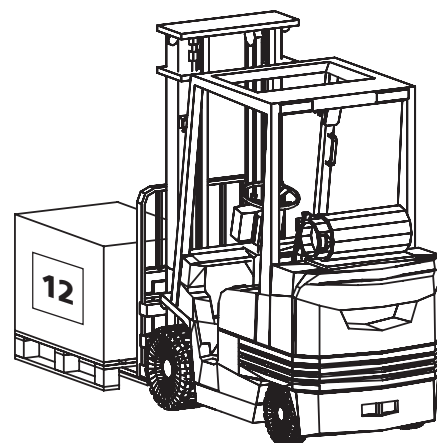
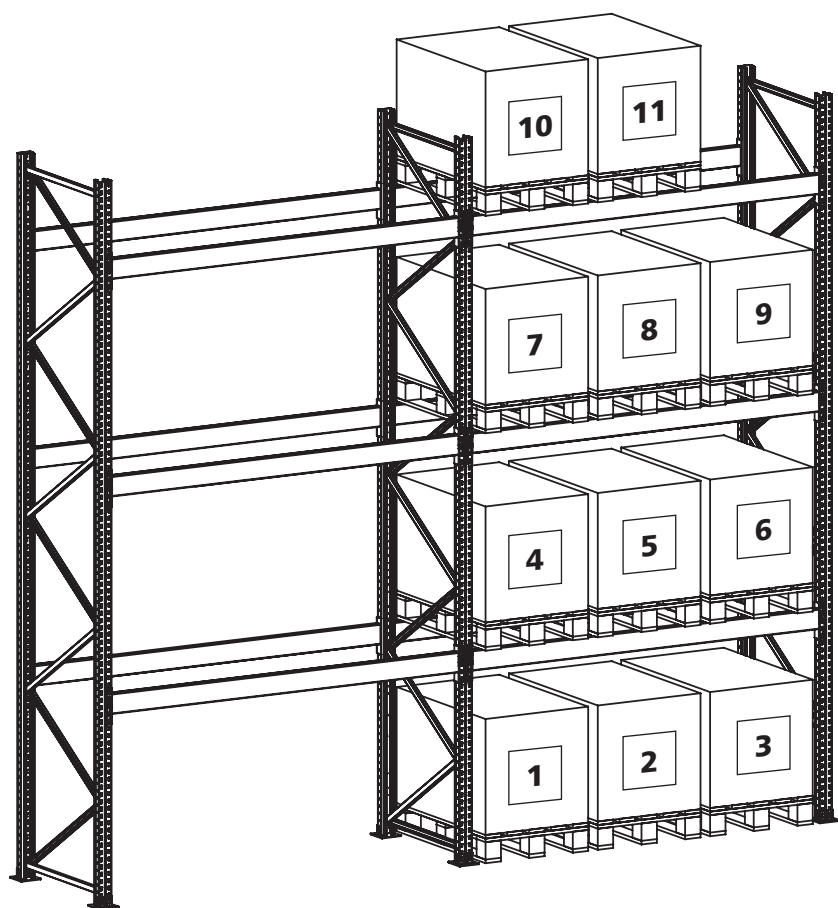
Regalbeladung und Einlagerungs-Reihenfolge

Die Palettenregale müssen in der Reihenfolge von unten nach oben (s. Abb.) gleichmäßig beladen werden. Das muss durch geschultes Lagerpersonal mit geeigneten Hubgeräten erfolgen!

HINWEIS: Etwaige vorhandene Durchschubsicherungen dürfen nicht vorsätzlich zur Positionierung oder als Anschlag von Paletten im Regal verwendet werden!

Verwenden Sie nur unbeschädigte Paletten, defekte Ladehilfsmittel können unter Umständen die Belastungen durch die Ladung nicht mehr aufnehmen und brechen.

Das Hubgerät muss in jedem Falle eine Gabellänge haben, mit der die gesamte Länge der Palette erfasst wird. Kürzere Gabeln sind nicht zulässig!



Gemäß DGUV 208-021

Punkt 1.12:

Güter sind in die Regale so einzulagern, dass der für das System vorgegebene Abstand zu dem fahrenden Regalbediengerät und seiner Last eingehalten ist.

(Das heißt u.a., dass Regalbediengeräte die Regalstrukturen nicht anfahren oder beschädigen dürfen!)

Benutzung der Lagereinrichtung gemäß DIN EN 15635 Anhang E, Nutzungshinweise

Einlagerungen in Palettenregalsystemen bei nicht gleichmäßig verteilten Lasten: **NICHT ZULÄSSIG!**



Allgemeines

Die Ein- und Auslagerung von Ladehilfsmitteln sollte sorgfältig gehandhabt werden. Den Kräften, die bei fachgemäßem Manipulieren der Paletten auf das Regal ausgeübt werden, dürfen keine zusätzlichen Kräfte bzw. Stoßbelastungen hinzugefügt werden. Dementsprechend benötigen Gabelstaplerfahrer für die Arbeit in Lagereinrichtungen eine besondere Schulung, da bei der Bemessung von Lagereinrichtungen solch große, zusätzliche und vermeidbare Krafteinwirkungen wie Schleifen oder Stöße üblicherweise nicht mit einbezogen werden.

Asymetrische Beladungen der Palettenregalholme sollten nicht auftreten da sie zu gefährlichen Überbelastungen der Regalsysteme durch Punktlasten führen. Nachfolgend beschreiben wir einige Beispiele von nicht korrekten Beladungsformen, welche keine gleichmäßig verteilte Lasten, sondern Punktlasten erzeugen.

Wie der Name schon sagt, werden die Belastungen bei dieser Einlagerungsart punktuell in die Palettenregalholme eingeleitet. Berechnet und dimensioniert wurden diese Bauteile jedoch gemäß der einschlägigen Vorschriften mit nur gleichmäßig verteilten Lasten.

Sollten Sie Lasteinlagerungen mit Punktlasten in Ihrem Lager benötigen, bitten wir um Rücksprache, um eine korrekte Regalstände – Holmkombination zu ermitteln.

1. Einlagerung von Paletten mit Ladungsüberstand

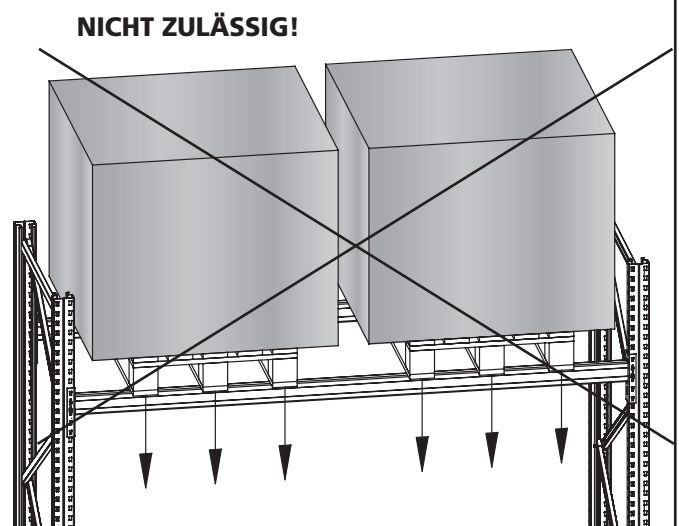
Bei einer Einlagerung von Paletten mit Ladungsüberstand kann eine Überbelastung der Palettenregalholme entstehen. Bei dem gezeigten Beispiel wurden in einem Regalfeld mit 2.700 mm langen Holmen statt normalerweise mit 3 Stk. Paletten nur 2 Stk. Paletten abgestellt.

Die gesamte Fachlast verteilt sich also nur noch auf zwei, anstatt gleichmäßig auf drei Paletten!

HINWEIS: Damit befindet sich die Hälfte der gesamten Fachlast mittig auf den Holmen.

Erforderliche Maßnahmen zur Abhilfe:

Nach Rücksprache mit uns müssen ggf. stärker dimensionierte Palettenregalholme verwendet werden.



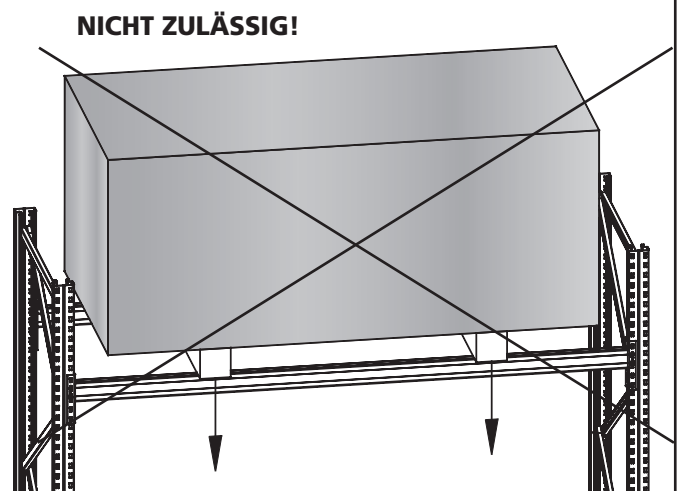
2. Einlagerung von unterlegtem Lagermaterial mittels zweier Holzbalken

Bei der Einlagerung von unterlegtem Lagermaterial werden unzulässige Punktlasten erzeugt, je nach Anordnung der Balken auch dann, wenn das Lagergut auf Paletten abgestellt wird. In diesem Beispiel wird die gesamte Fachlast auf zwei Punkte abgegeben.

Erforderliche Maßnahmen zur Abhilfe:

Nach Rücksprache mit uns müssen ggf. stärker dimensionierte Palettenregalholme verwendet werden.

Gegebenenfalls muss die Ware umpalettiert, oder auf zusätzlich entsprechend dimensionierte Ladehilfsmittel wie Tiefen-Winkelauflagerahmen gelagert werden.



Einlagerung von Paletten, nicht gleichmäßig verteilte Last

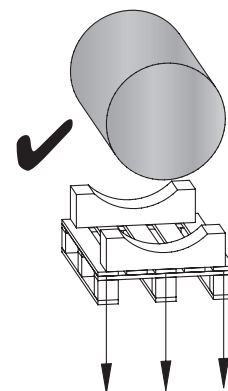
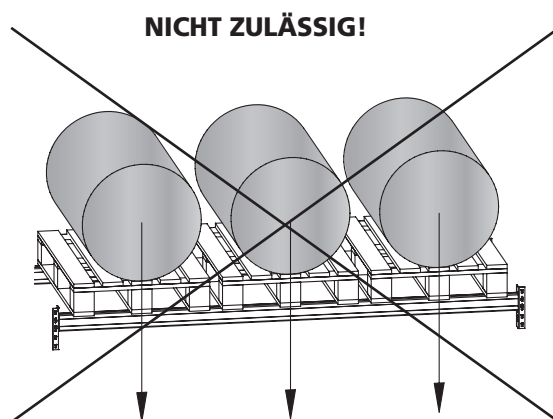


3. Einlagerung von zylindrischem (rundem) Lagergut

Bei der Lagerung von Rollen, Fässern und sonstigem Rundmaterial werden Punktlasten erzeugt - auch dann, wenn das Lagergut auf Paletten gelagert wird. Aufgrund der zylindrischen Formen werden die Lasten ausschließlich zentrisch und punktuell, also in diesem Beispiel auf den jeweils mittigen Unterzug der Euro-Palette übertragen.

Erforderliche Maßnahmen zur Abhilfe:

Es müssen nach Rücksprache mit uns entsprechend stärker dimensionierte Palettenregalholme eingesetzt werden. Eine weitere Maßnahme kann der Einsatz von sogenannten Zentrierhilfen, z.B. aus Holz, sein. Mit dieser Maßnahme können die Punktlasten als Flächenlasten abgeleitet werden.



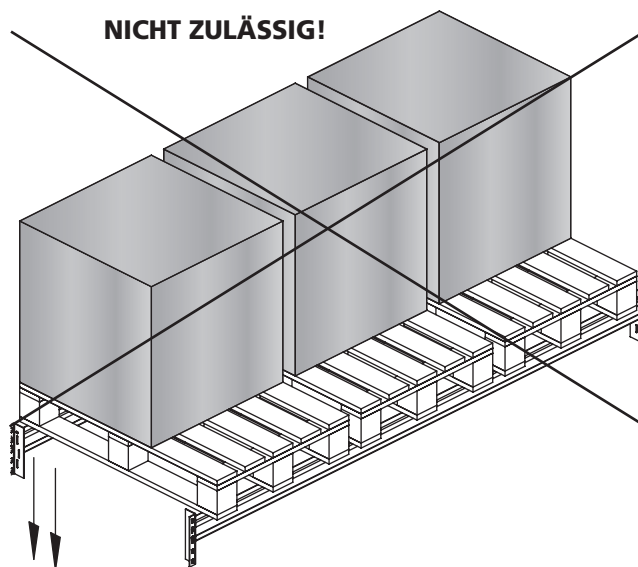
4. Einlagerung bei nicht zentriert angeordnetem Lagergut

Werden die Ladungsträger nicht gleichmäßig beladen, kann es zu einer einseitigen Belastung der Palettenregalholme kommen. Das Beispiel zeigt eine ungünstige Beladung, hier werden rund 80 - 90% der Fachlast nur einem Palettenregalholm getragen – **NICHT ZULÄSSIG!**

Die Lasten müssen von beiden Holmen gleichmäßig aufgenommen werden.

Erforderliche Maßnahmen zur Abhilfe:

Sofort Umschichten, die Beladung auf der Palette muss gleichmäßig verteilt sein.



Einlagerung von Paletten, nicht gleichmäßig verteilte Last

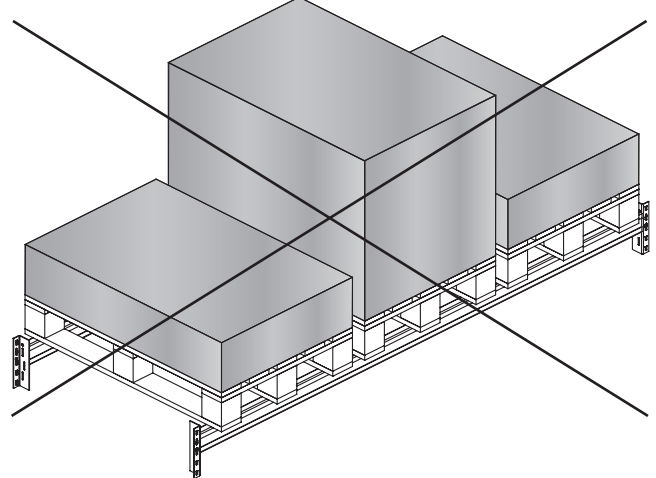
5. Stark unterschiedliche Palettengewichte in einem Regalfach

Werden Paletten mit stark unterschiedlichen Beladungsgewichten in einer Regalebene eingelagert, kann es ebenfalls zu einer nicht gleichmäßigen Auslastung der Palettenregalholme kommen. Im Beispiel rechts, fallen ungünstiger Weise mittig 50% der Fachlast auf die Palettenregalholme an.

Erforderliche Maßnahmen zur Abhilfe:

Möglichst immer annähernd gleich schwere Paletten einlagern. Wenn das nicht möglich ist, sollten schwerer beladene Paletten nicht mittig, sondern immer außen im Regalfach eingelagert werden.

NICHT ZULÄSSIG!



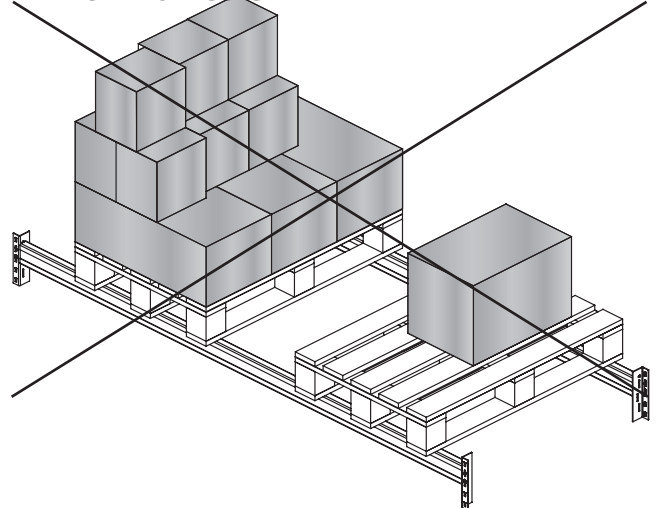
6. Unterschiedlich beladene Paletten

Werden Ladungsträger ungleichmäßig beladen, entstehen nicht nur punktuelle Fachbelastungen, sondern es besteht auch die Gefahr, dass die Ladung verrutschen kann und einzelne Teile herunterfallen können.

Erforderliche Maßnahmen zur Abhilfe:

Ladungsträger gleichmäßig beladen, Kleinteile und lose Waren auf den Paletten gegen Herabfallen sichern.

NICHT ZULÄSSIG!

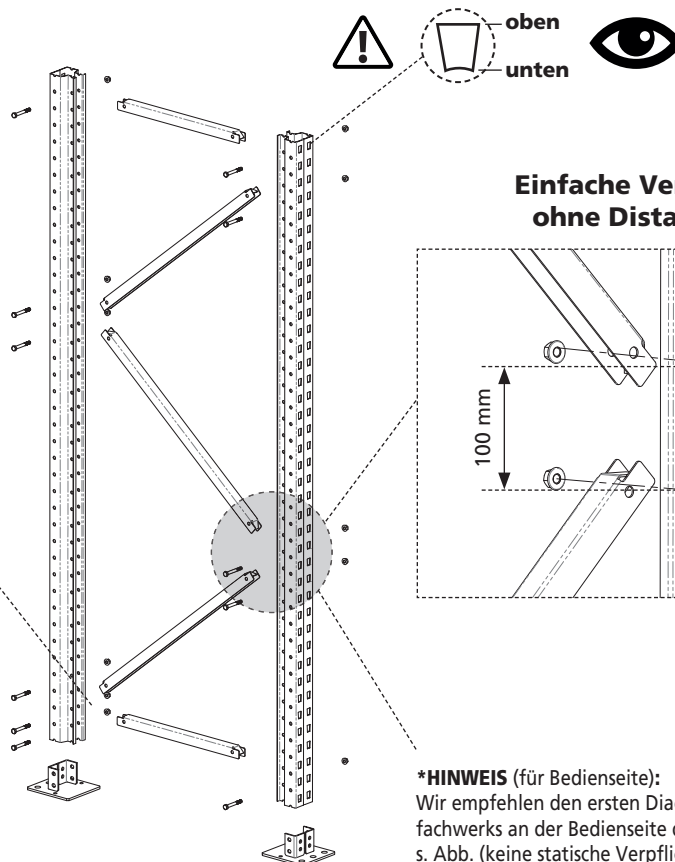
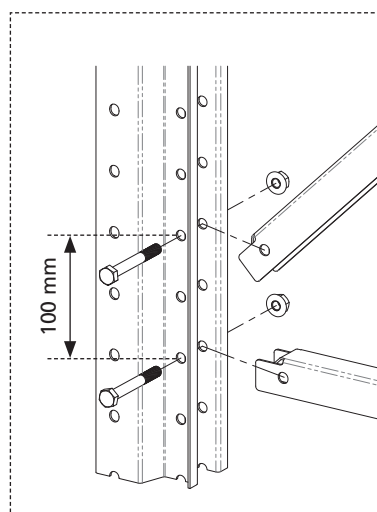


**Ungleichmäßige Beladungen der Paletten können die Lastschwerpunkte verschieben.
ACHTUNG: KIPPGEFAHR!**

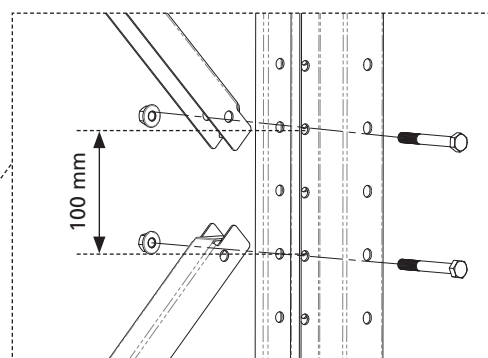
NEU

Fachwerk mit U-Profil für Ständerrahmen S610-M18-U

Montage der Ständerrahmen S610-M18-U / Profilbreite: 76 mm



**Einfache Verbindung
ohne Distanzhülse**

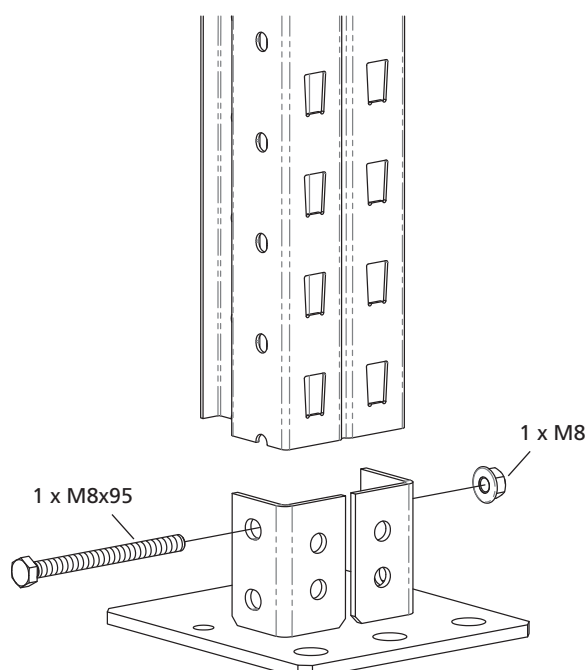
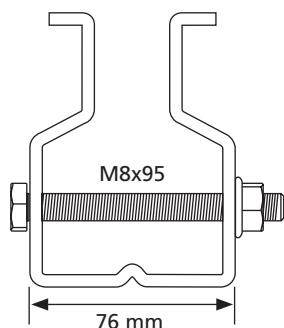


**Beachten Sie für die
Montage der Horizontal-
und Diagonalstreben die
Tabelle auf Seite 13!**

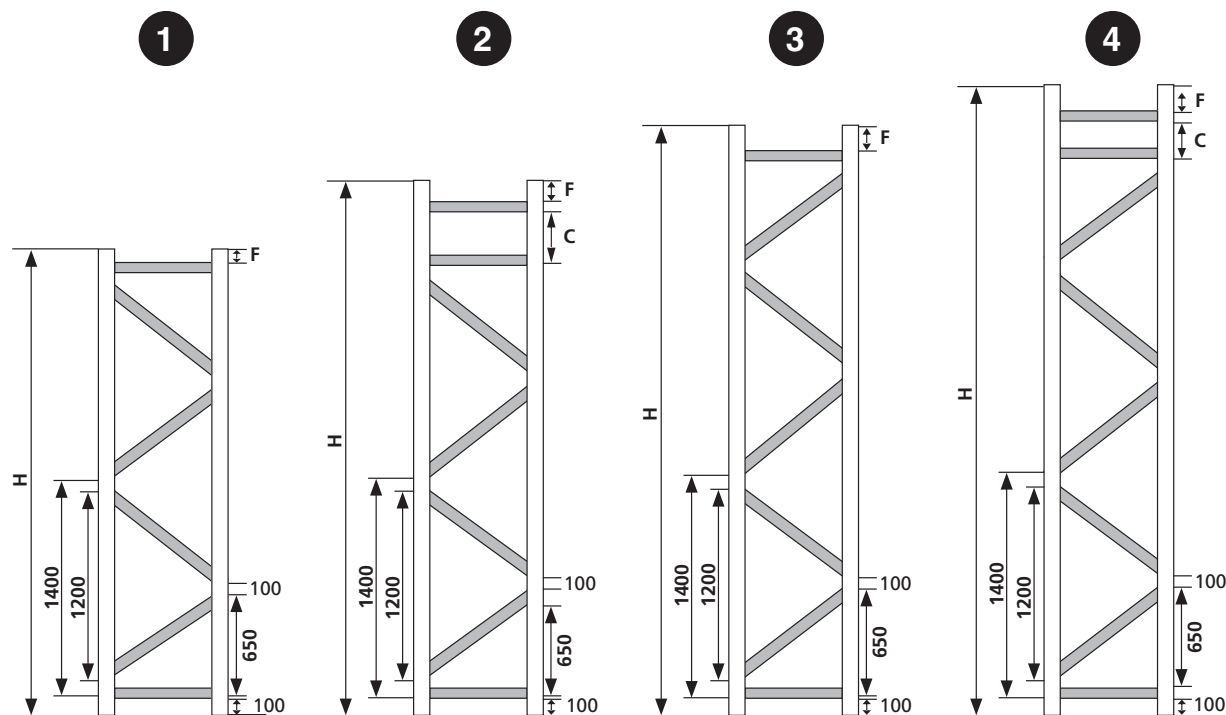
***HINWEIS** (für Bedienseite):
Wir empfehlen den ersten Diagonalknoten des Rahmen-
fachwerks an der Bedienseite des Regales anzuordnen,
s. Abb. (keine statische Verpflichtung)

Montage der Fußplatten

Ständerrahmen Typ S610-M18-U

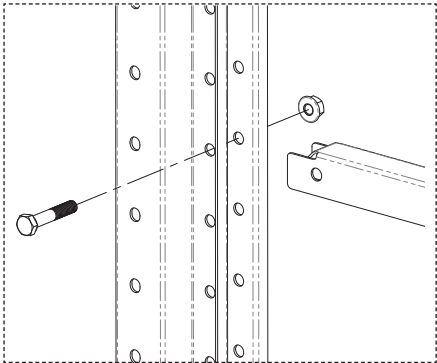


Rahmenmontage mit Horizontal- und Diagonalstreben



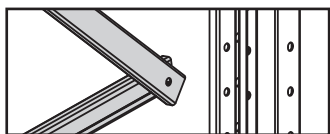
H mm	1	2	3	4			C mm	F mm
2000		●			2	3	450	50
2500				●	3	3	300	50
3000	●				4	2	0	200
3500			●		5	2	0	50
4000				●	5	3	500	50
4500		●			6	3	350	50
5000			●		7	2	0	250
5500	●				8	2	0	100
6000		●			8	3	550	50
6500				●	9	3	400	50
7000	●				10	2	0	300
7500			●		11	2	0	150
8000				●	11	3	600	50
8500		●			12	3	450	50
9000			●		13	2	0	350
9500	●				14	2	0	200
10000		●			14	3	650	50
10500				●	15	3	500	50
11000	●				16	2	0	400
11500			●		17	2	0	250
12000	●				18	2	0	100

Einfache Verbindung



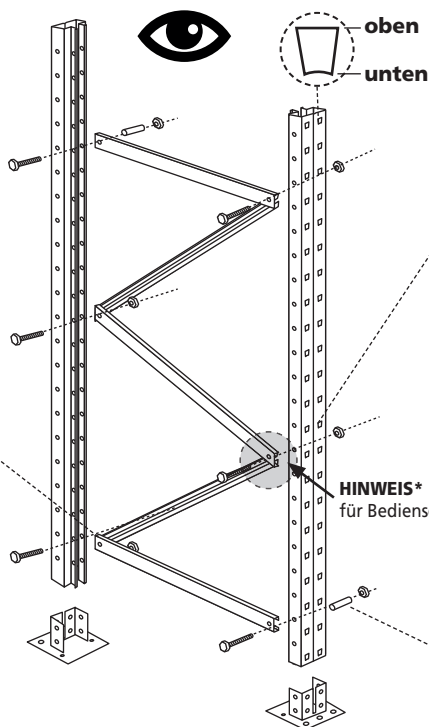
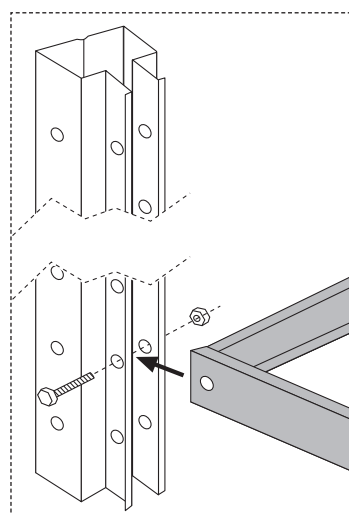
Längenmaße für
Horizontal- und Diagonalstreben
Rahmen Typ S610-M18-U

Rahmentiefe	Länge Horizontal	Länge Diagonal
800 mm	754 mm	943 mm
1100 mm	1054 mm	1194 mm

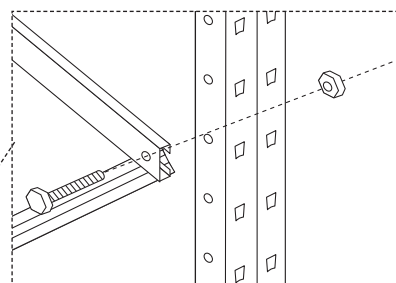


Fachwerk mit C-Profil für Ständerrahmen S610-M18, S625-A18, S635-B20, S645-B25

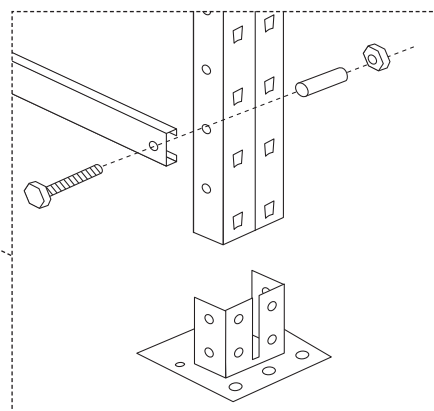
Montage der Ständerrahmen



Doppelte Verbindung ohne Distanzhülse



Einfache Verbindung mit Distanzhülse

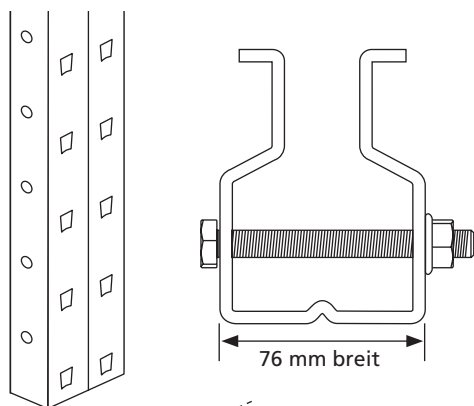


Beachten Sie für die Montage der Horizontal- und Diagonalstreben die Tabelle auf Seite 15!

***HINWEIS** (für Bedienseite):
Wir empfehlen den ersten Diagonalknoten des Rahmenfachwerks an der Bedienseite des Regales anzuordnen, s. Abb. (keine statische Verpflichtung)

Montage der Fußplatten

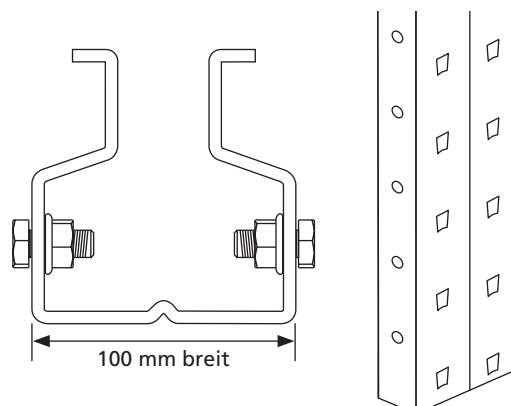
Ständerrahmen Typ S610-M18



1x
M8x95

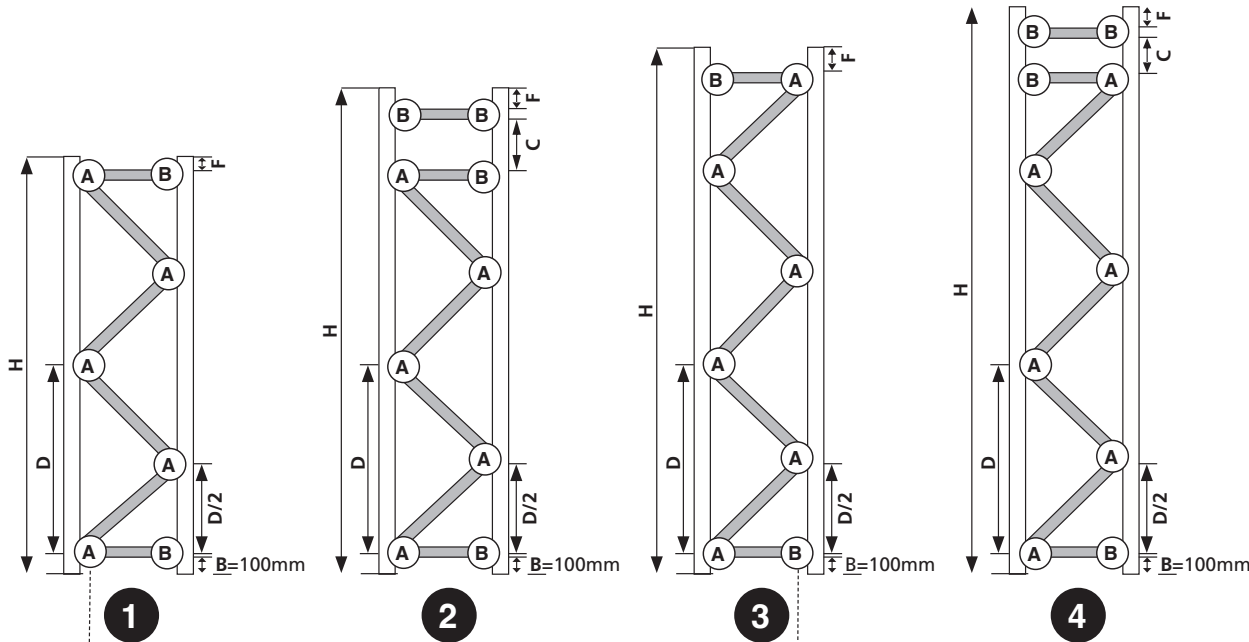
1 x
M8

Ständerrahmen Typ S625-A18 / S635-B20 / S645-B25

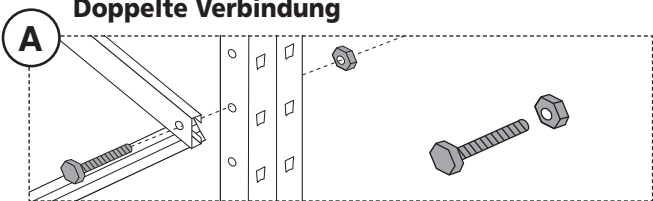


2 x
M8x25 + M8

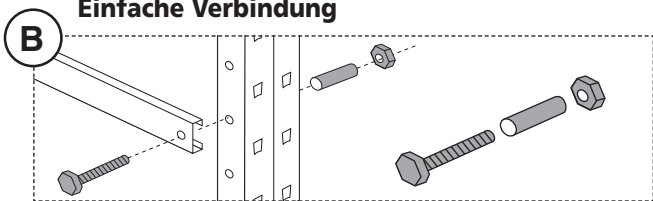
Tabelle 1: Rahmenmontage mit Horizontal- und Diagonalstreben



Doppelte Verbindung



Einfache Verbindung



Typ S610-M18 / S625-A18

H mm	1	2	3	4			B	A	C mm	F mm
2000			•		3	2	2	4	0	100
2500				•	3	3	4	4	550	50
3000		•			4	3	4	5	450	50
3500				•	5	3	4	6	350	50
4000		•			6	3	4	7	250	50
4500			•		7	2	2	8	0	200
5000	•				8	2	2	9	0	100
5500		•			8	3	4	9	550	50
6000				•	9	3	4	10	450	50
6500		•			10	3	4	11	350	50
7000				•	11	3	4	12	250	50
7500	•				12	2	2	13	0	200
8000			•		13	2	2	14	0	100
8500				•	13	3	4	14	550	50
9000		•			14	3	4	15	450	50
9500				•	15	3	4	16	350	50
10000		•			16	3	4	17	250	50
10500			•		17	2	2	18	0	200
11000	•				18	2	2	19	0	100
11500		•			18	3	4	19	550	50
12000				•	19	3	4	20	450	50

D mm	D/2 mm
1200	600



Typ S635-B20 / S645-B25

H mm	1	2	3	4			B	A	C mm	F mm
2000		•			2	3	4	3	450	50
2500				•	3	3	4	4	250	50
3000	•				4	2	2	5	0	100
3500		•			4	3	4	5	550	50
4000				•	5	3	4	6	350	50
4500	•				6	2	2	7	0	200
5000		•			6	3	4	7	650	50
5500				•	7	3	4	8	450	50
6000		•			8	3	4	9	250	50
6500			•		9	2	2	10	0	100
7000				•	9	3	4	10	550	50
7500		•			10	3	4	11	350	50
8000			•		11	2	2	12	0	200
8500				•	11	3	4	12	650	50
9000		•			12	3	4	13	450	50
9500				•	13	3	4	14	250	50
10000	•				14	2	2	15	0	100
10500		•			14	3	4	15	550	50
11000				•	15	3	4	16	350	50
11500	•				16	2	2	17	0	200
12000		•			16	3	4	17	650	50

D mm	D/2 mm
1400	700



Längenmaße für Horizontal- und Diagonalstreben

Rahmen Typ S610-M18

Rahmentiefe	Länge Horizontal	Länge Diagonal
800 mm	752 mm	973 mm
1100 mm	1052 mm	1217 mm

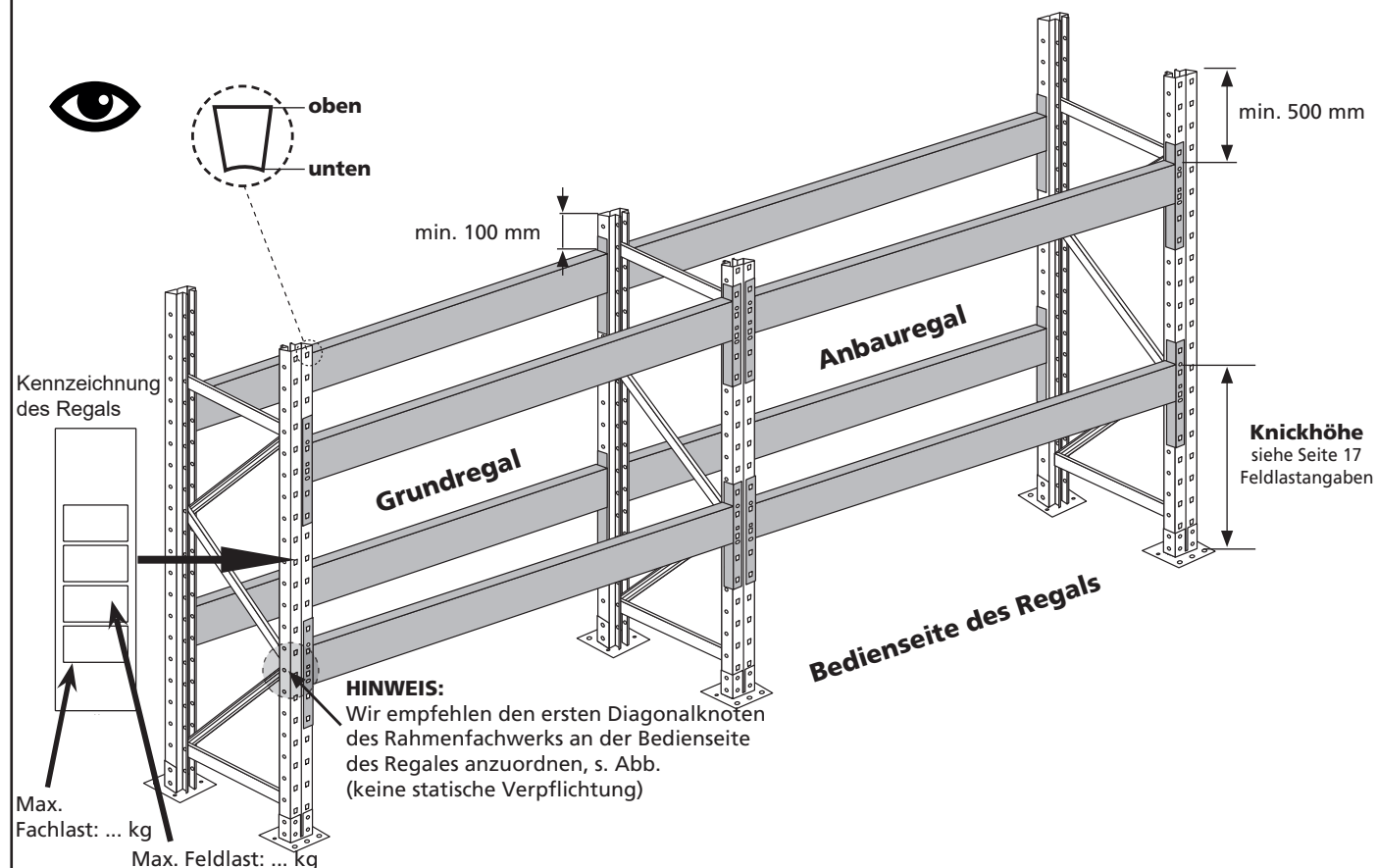
Rahmen Typ S625-A18

Rahmentiefe	Länge Horizontal	Länge Diagonal
800 mm	715 mm	945 mm
1100 mm	1015 mm	1186 mm

Rahmen Typ S635-B20 / S645-B25

Rahmentiefe	Länge Horizontal	Länge Diagonal
800 mm	667 mm	983 mm
1100 mm	967 mm	1204 mm

Grund- und Anbauregal - Montage

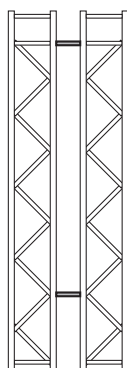
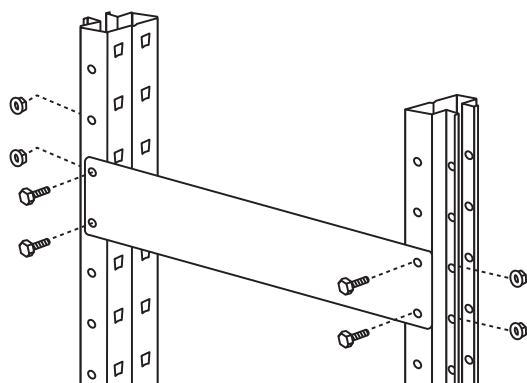


Distanzstück

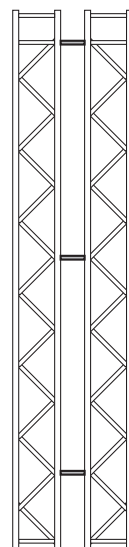
Distanzstücke verbinden zwei Einfachregale zu einem Doppelregal.

WICHTIG: Die Distanzstücke müssen immer an den Fachwerksknotenpunkten montiert werden (siehe Bild unten)!

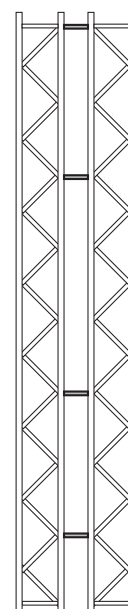
Erforderliche Anzahl der Distanzstücke in der Höhe



bis 6.000mm
2 Stück



6.001-9.000 mm
3 Stück

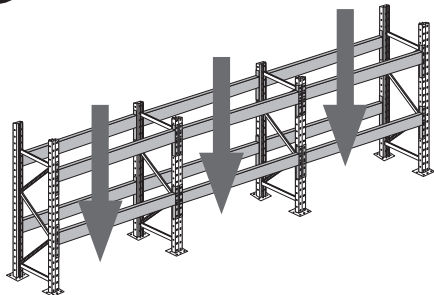


9.001-13.000 mm
4 Stück

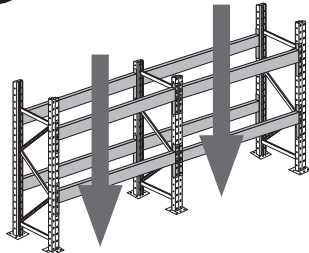
Belastungswerte

Abminderung der Feldlastangaben bei weniger als 3 Regalfeldern nebeneinander!

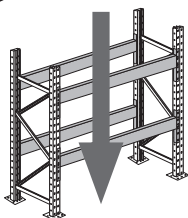
 3 Felder und mehr mit mind. 2 Holmpaaren = 100 %



 2 Felder mit mind. 2 Holmpaaren = 90 %

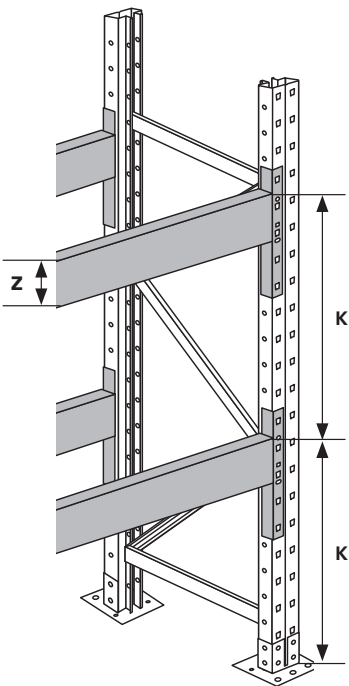


 1 Feld mit mind. 2 Holmpaaren = 80 %



Nachfolgende Feldlastangaben (100 %) gelten für 3 Regalfelder und mehr nebeneinander mit mind. 2 Holmpaaren.

Lasten für 1 oder 2 Felder reduzieren sich prozentual gemäß der linksseitigen Grafiken.



K = Fachhöhe / Knickhöhe Die Fachhöhe/Knickhöhe Abstand von Oberkante des Hallenbodens / eines Regalfachs bis Oberkante des nächsten Regalfachs.

Feldlasten Palettenregale, abhängig von Anzahl der Holmebenen

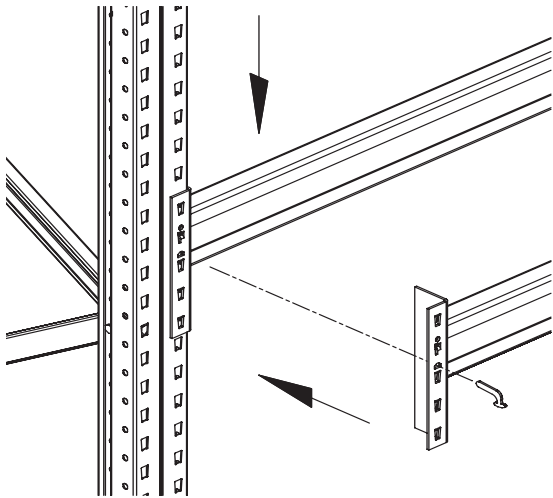
Max. Feldlasten für Rahmentyp S610-M18 + S610-M18-U					
Fachhöhe	2 Holm-ebenen	3 Holm-ebenen	4 Holm-ebenen	5 Holm-ebenen	6 Holm-ebenen
1.000 mm	5.190 kg	6.555 kg	7.045 kg	7.360 kg	7.620 kg
1.300 mm	5.320 kg	6.325 kg	6.695 kg	6.945 kg	auf Anfrage
1.500 mm	5.395 kg	6.150 kg	6.475 kg	auf Anfrage	auf Anfrage
2.000 mm	5.180 kg	5.370 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
2.500 mm	3.985 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage

Max. Feldlasten für Rahmentyp S635-B20					
Fachhöhe	2 Holm-ebenen	3 Holm-ebenen	4 Holm-ebenen	5 Holm-ebenen	6 Holm-ebenen
1.000 mm	8.570 kg	11.125 kg	12.065 kg	12.690 kg	12.960 kg
1.300 mm	8.605 kg	10.965 kg	11.880 kg	11.910 kg	auf Anfrage
1.500 mm	8.640 kg	10.905 kg	11.505 kg	auf Anfrage	auf Anfrage
2.000 mm	8.685 kg	10.120 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
2.500 mm	8.595 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage

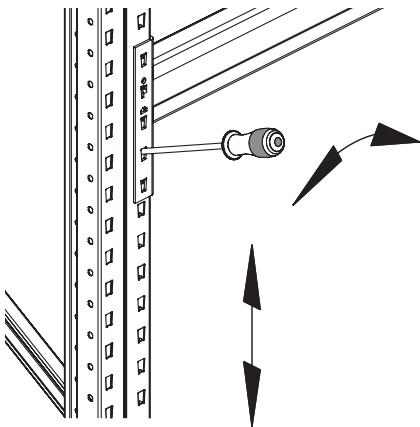
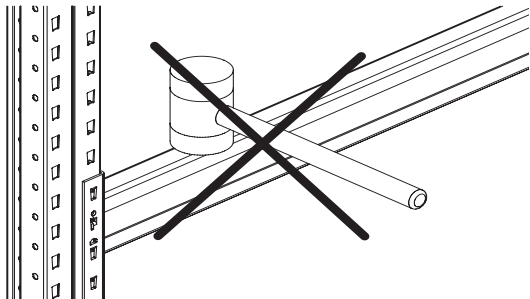
Max. Feldlasten für Rahmentyp S625-A18					
Fachhöhe	2 Holm-ebenen	3 Holm-ebenen	4 Holm-ebenen	5 Holm-ebenen	6 Holm-ebenen
1.000 mm	6.930 kg	8.695 kg	9.370 kg	9.780 kg	10.135 kg
1.300 mm	7.045 kg	8.670 kg	9.285 kg	9.475 kg	auf Anfrage
1.500 mm	7.100 kg	8.630 kg	9.190 kg	auf Anfrage	auf Anfrage
2.000 mm	7.130 kg	8.020 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
2.500 mm	6.630 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage

Max. Feldlasten für Rahmentyp S645-B25					
Fachhöhe	2 Holm-ebenen	3 Holm-ebenen	4 Holm-ebenen	5 Holm-ebenen	6 Holm-ebenen
1.000 mm	10.825 kg	14.520 kg	15.870 kg	16.745 kg	16.640 kg
1.300 mm	10.850 kg	14.145 kg	15.325 kg	15.440 kg	auf Anfrage
1.500 mm	10.910 kg	13.975 kg	14.760 kg	auf Anfrage	auf Anfrage
2.000 mm	10.980 kg	12.770 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage
2.500 mm	10.845 kg	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage

Montage der Holme



Zur Holmmontage keinen Hammer verwenden!

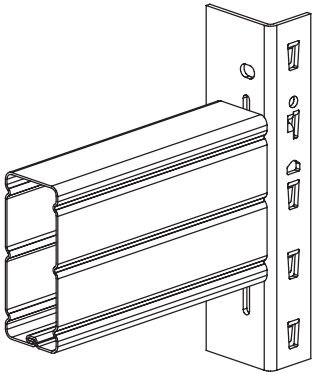


Holmlastangaben

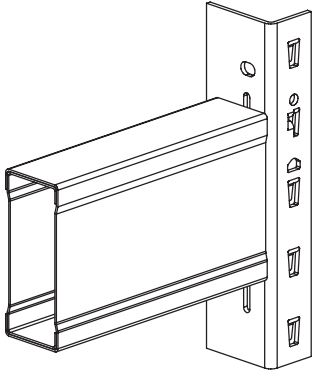
Holmlasten

Nennfeldweite mm	Tragkraft kg / Paar	Holmtyp
950	2.595	LNS-DUO 80x50x1,5
1.350	2.090	LNS-DUO 80x50x1,5
1.825	2.082	LNS-DUO 100x50x1,5
1.825	3.143	LNS-DUO 110x50x1,5
2.225	1.818	LNS-DUO 100x50x1,5
2.225	3.077	LNS-DUO 120x50x1,5
2.700	1.545	LNS-DUO 100x50x1,5
2.700	2.463	LNS-DUO 110x50x1,5

2.700	3.072	EGN-DUO 120x50x1,5
2.700	3.750	EGN-DUO 150x50x1,5
3.300	3.000	EGN-DUO 135x50x1,5
3.600	2.400	EGN-DUO 120x50x1,5
3.600	3.322	EGN-DUO 150x50x1,5
3.600	4.000*	EGN-DUO 165x50x1,8



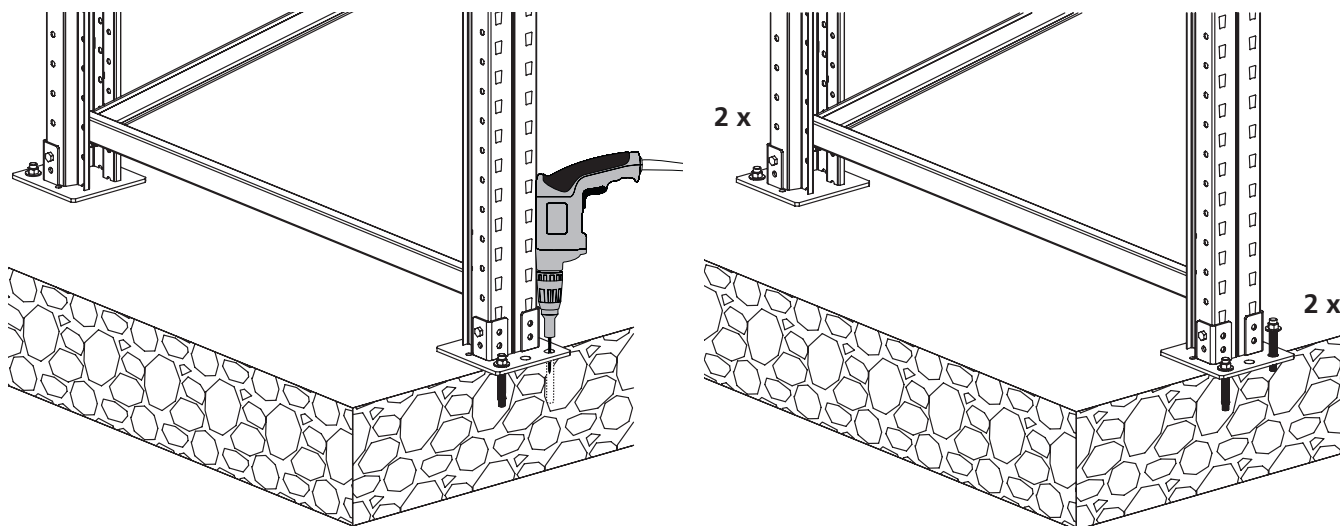
Holmtyp LNS-DUO



Holmtyp EGN-DUO

* nur in Verbindung mit Rahmen S645-B25

Bodenverankerung



Befestigung je Fußplatte mittels 2x Bodenanker, Bohrer Ø 12 mm, Bohrtiefe 90 mm



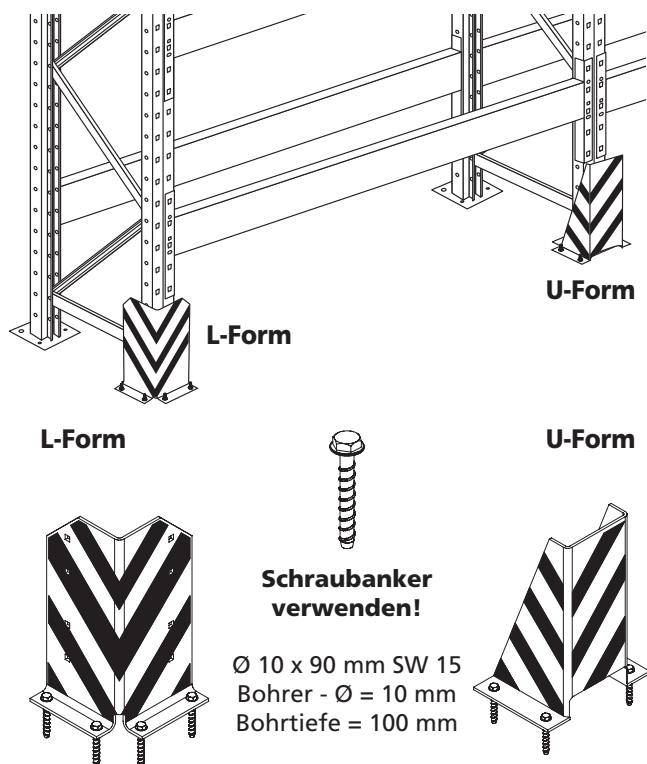
Eine Bodenverdübelung ist grundsätzlich erforderlich. Für Palettenregale verwenden Sie bitte für jede Fußplatte 2 Stk. Bodenanker M12x115 mm, Art. Nr. 46699.

Die Bohrungen werden durch die Fußplatten in den Boden gesetzt, die Anker eingesteckt und mit dem angegebenen Drehmoment angezogen. Die Anker müssen im Rohbeton greifen.

Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10.

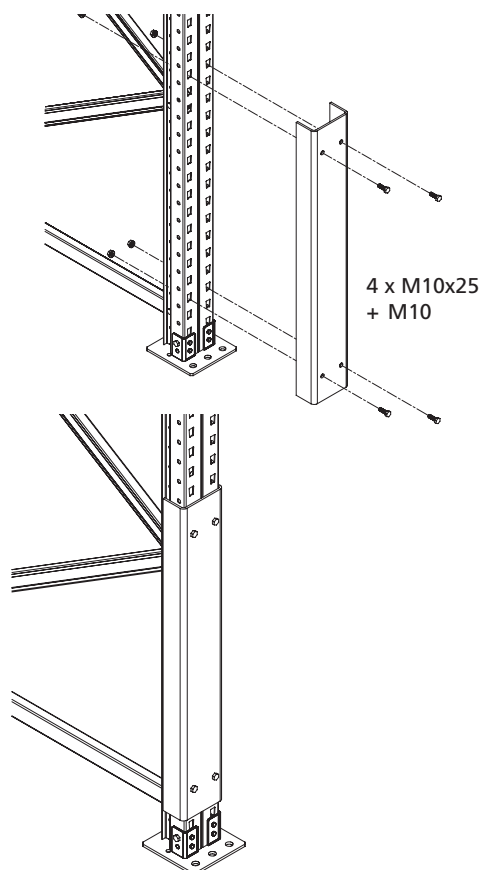
Beachten Sie die Hinweise für die Bodenverankerung bei Einfachregalzeilen und Doppelregalzeilen auf Seite 20!

Rammschutz



Rammschutzecken müssen immer bodenverankert werden! Mindestabstand zum Regalständer ca. 50 mm. Jede Ecke ist mit 4 Stück Schraubankern zu befestigen!

Stützenschutz (optional)



Bodenverankerung Palettenregalrahmen

Verdübelungsvorschriften

Die Anzahl der Anker ist abhängig von statischen Vorgaben, Regaltyp, Einfach - oder Doppelregal - und eventuell von besonderen Bedingungen am Einsatzort. Im Normalfall gilt immer: 2 Stk. Bodenanker pro Fußplatte.

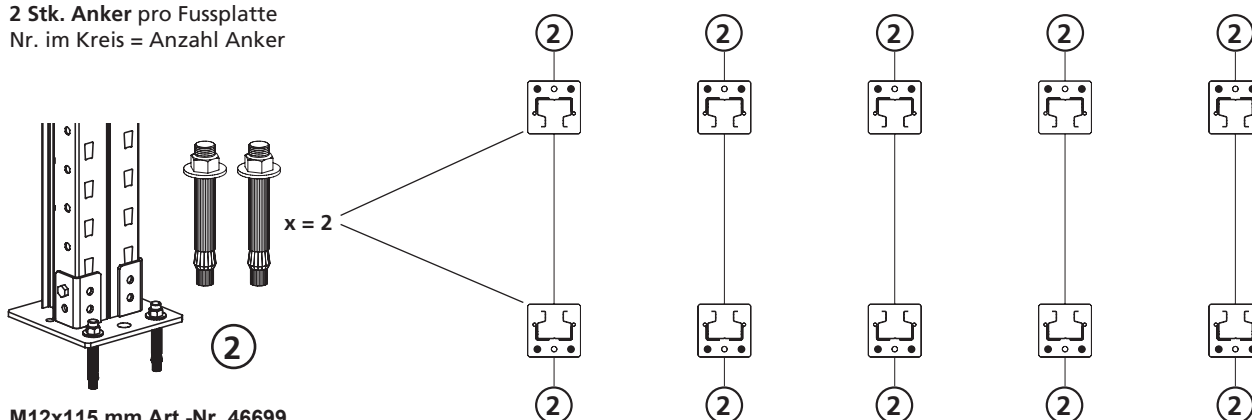
Es können aber bedingt durch statische Vorgaben bestimmte Verdübelungsarten vorgeschrieben werden.

Wenn Verdübelungsvorschriften vorliegen, müssen die Anweisungen unbedingt befolgt werden.

Abb. Beispiel Einfachzeile

2 Stk. Anker pro Fussplatte

Nr. im Kreis = Anzahl Anker

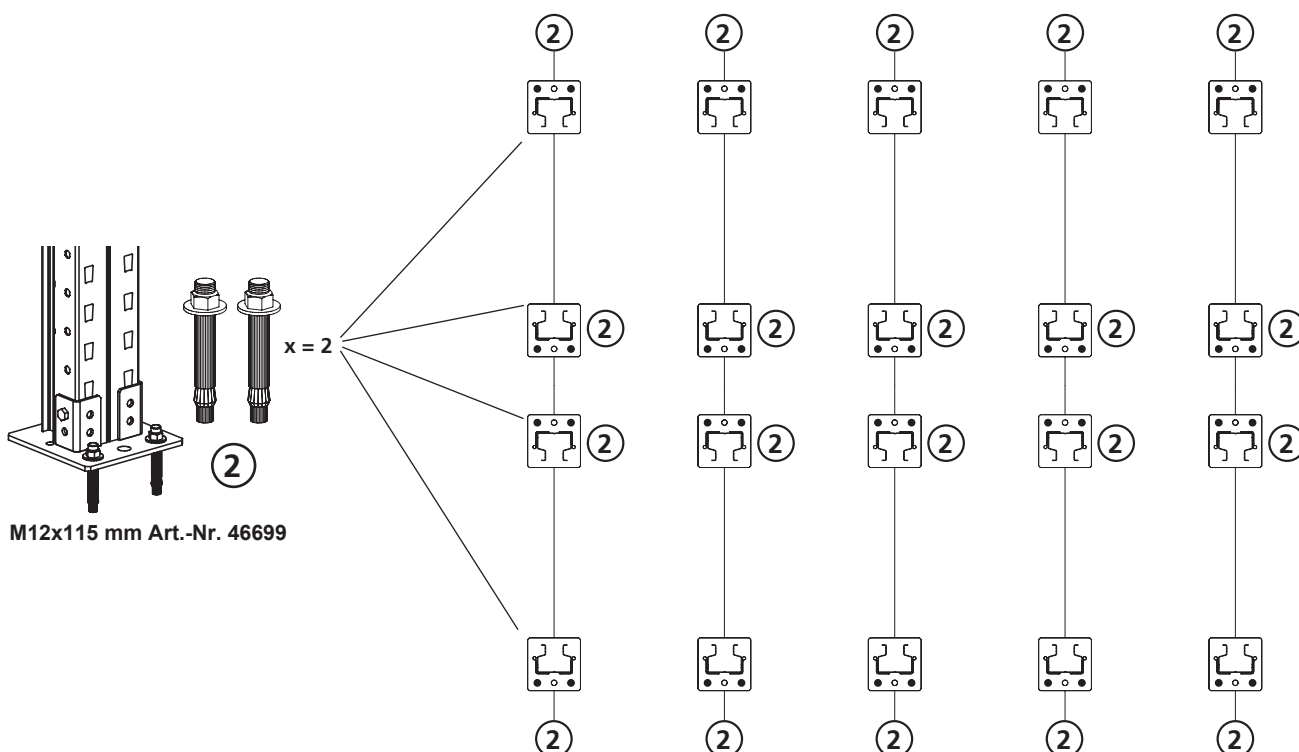


Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10.
Bei Abweichungen bitten wir um Rücksprache mit SCHULTE Lagertechnik.

Abb. Beispiel Doppelregalzeile

2 Stk. Anker pro Fussplatte

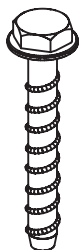
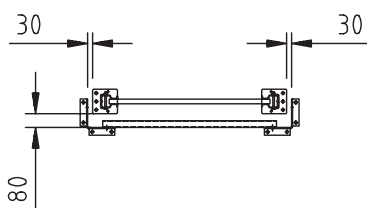
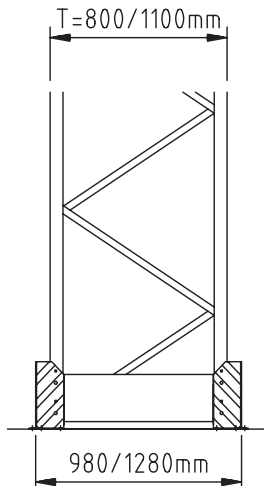
Nr. im Kreis = Anzahl Anker



Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10.
Bei Abweichungen bitten wir um Rücksprache mit SCHULTE Lagertechnik.

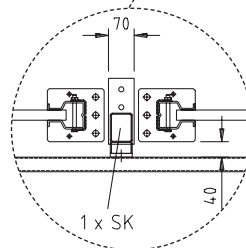
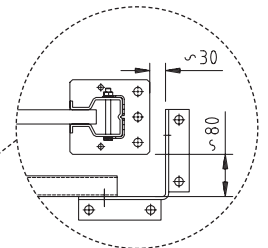
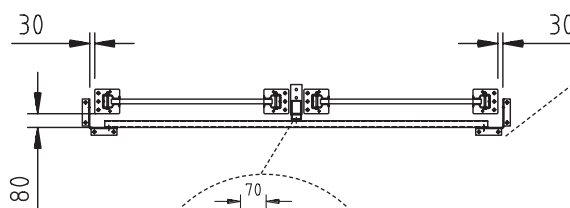
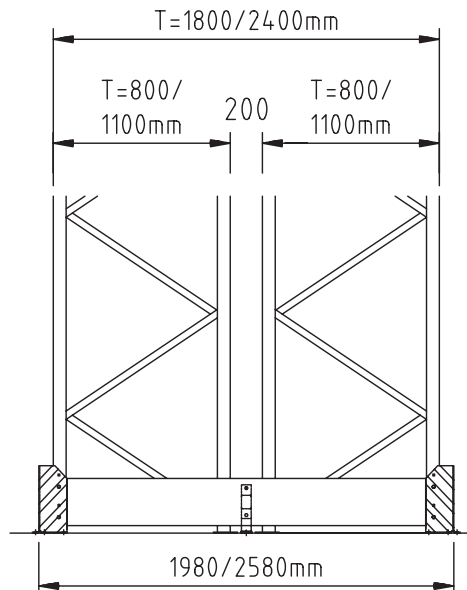
Rammschutzwand / Bodenverankerung

Rammschutzwand für Einfachregal

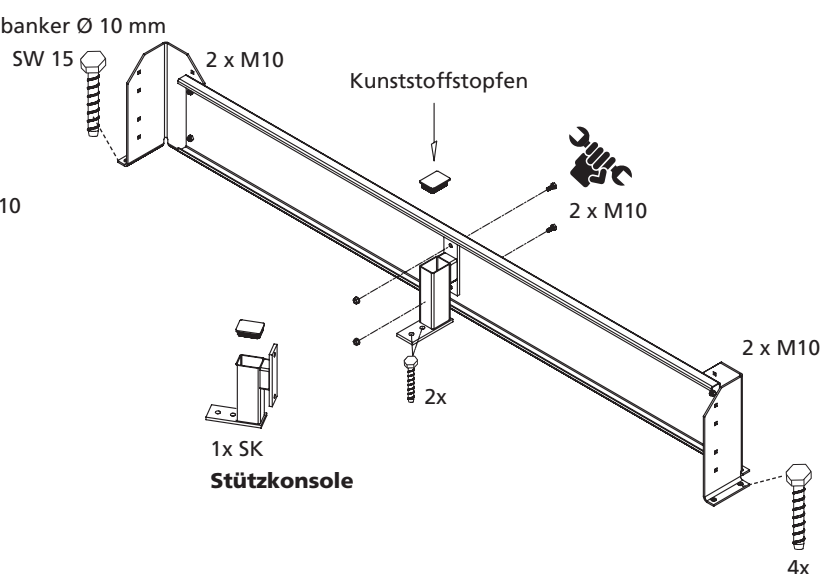
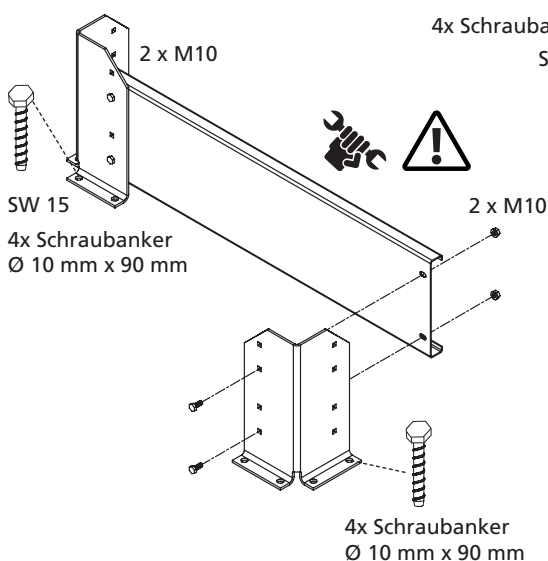


Alle Rammschutzecken und Stützkonsolen mit Schraubankern verüßeln. Schraubanker $\varnothing$ 10 x 90 mm SW 15 Art. Nr. 16557 Bohrer - $\varnothing$ = 10 mm Bohrtiefe = 100 mm

Rammschutzwand für Doppelregale



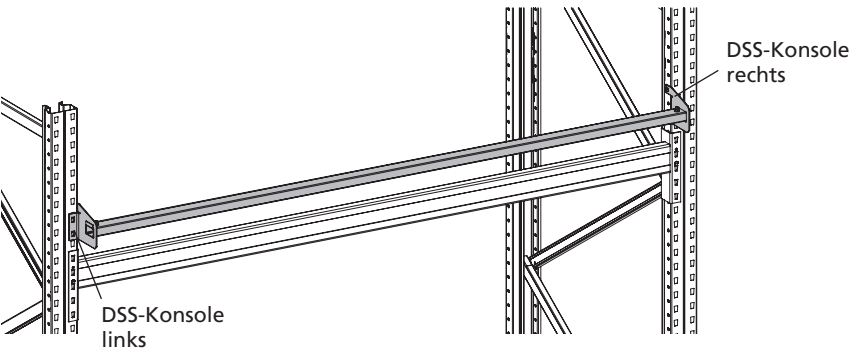
Bei Doppelregalen: Mittige Stützkonsolen müssen bei Montage am Rammschutzwandprofil verschraubt werden! Stützkonsolen verüßeln und Stopfen einstecken.



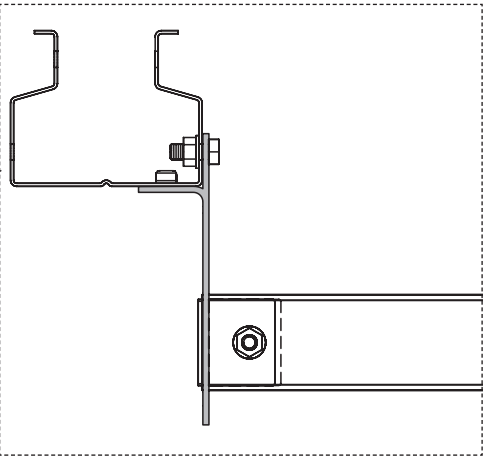
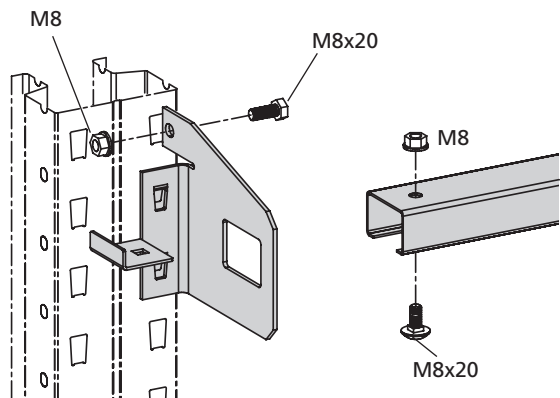
Durchschubsicherung (DSS) für Einfach- und Doppelregale

Durchschubsicherung (DSS) für Einfachregale

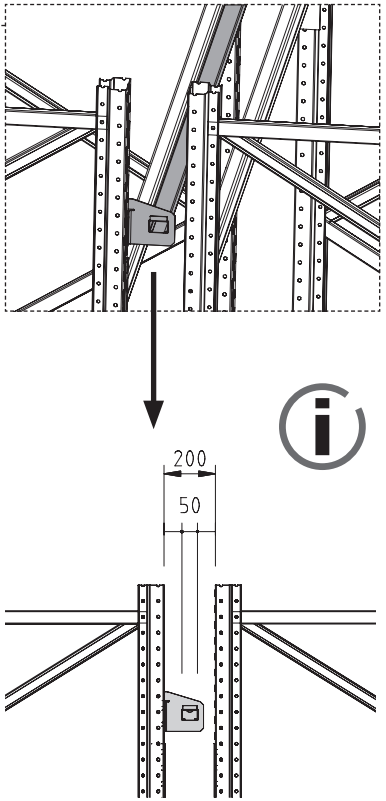
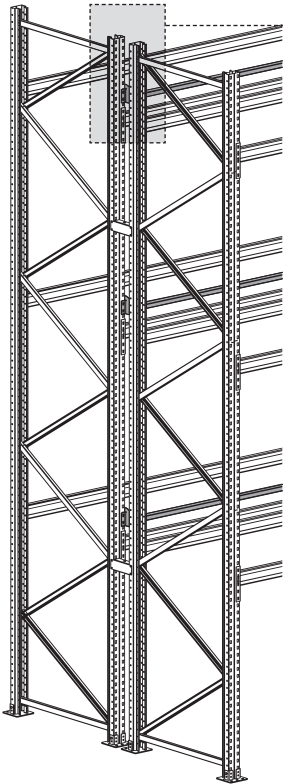
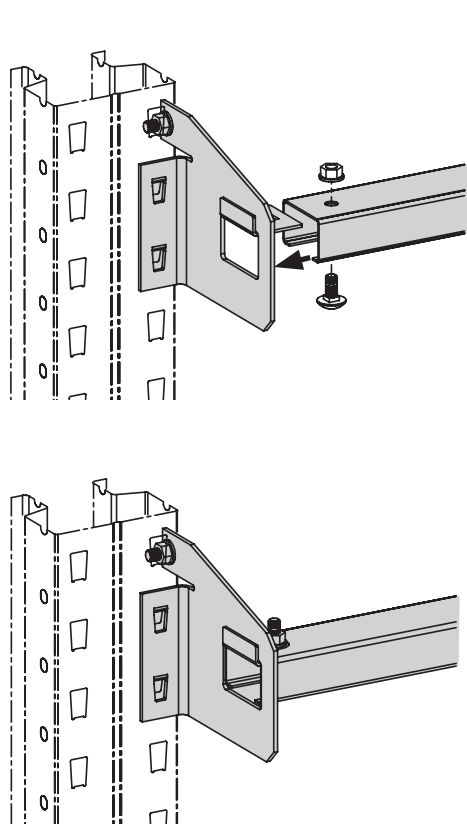
* DSS-Konsole = Durchschubsicherungskonsole



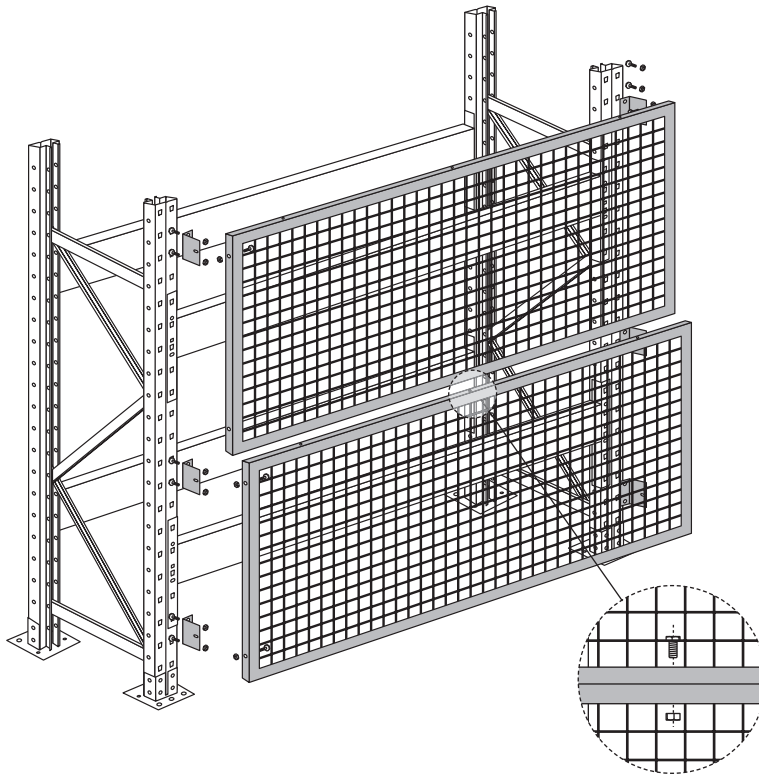
Menge	Art.-Nr.	Bezeichnung
		Durchschubsicherung
1		Profil C50/15/D8.5 mm
1	16734-N	2-Haken DSS-Konsole rechts
1	16739-N	2-Haken DSS-Konsole links
2	16287-N	Winkel
2	19896	Schrauben M8x20 DIN933 8.8
4	16515	Sechskantmuttern M8 mit Sperrzahn
2	16230	Schrauben M8x20 DIN603 8.8



Durchschubsicherung (DSS) für Doppelregale

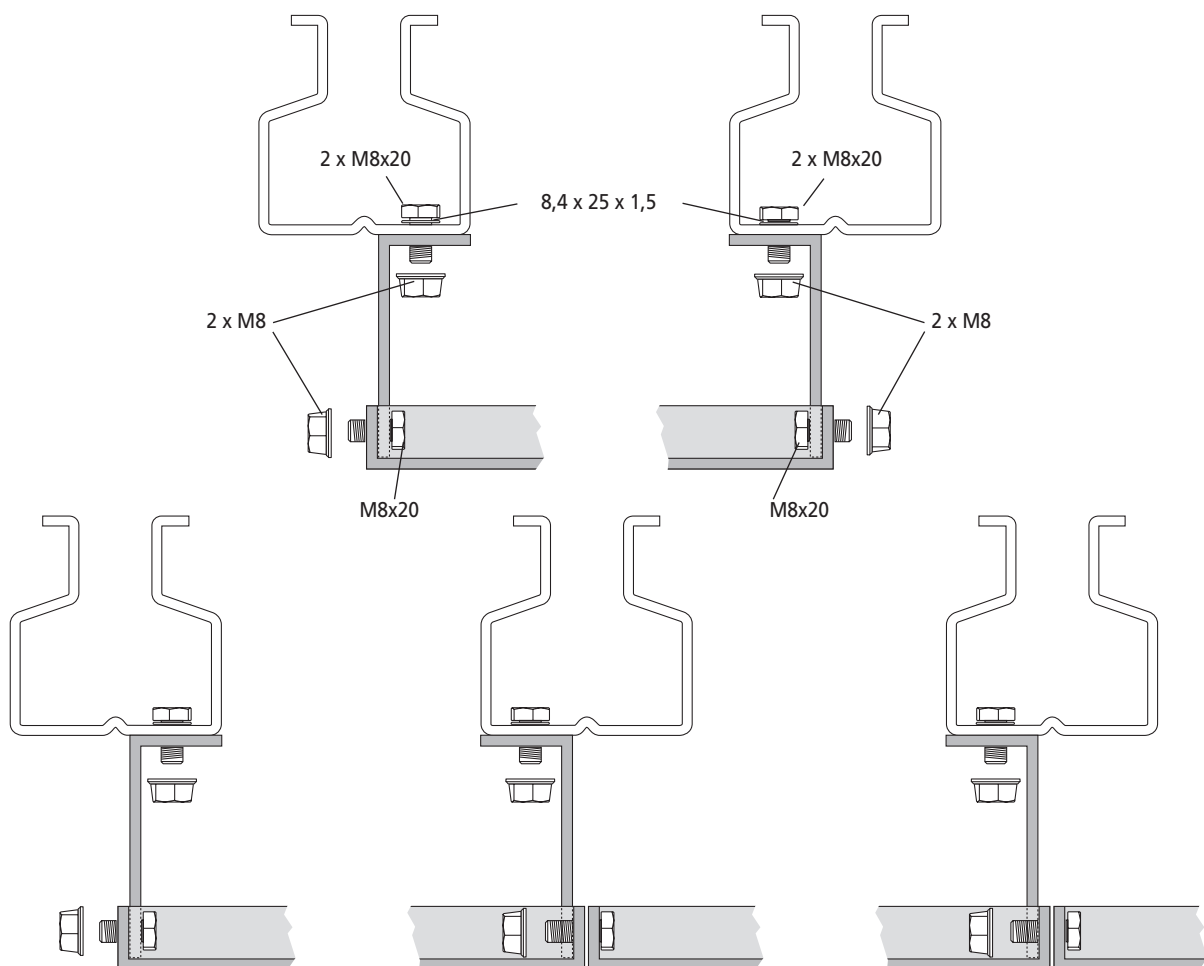
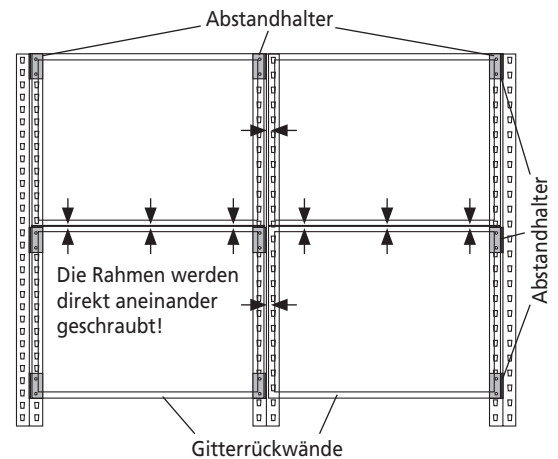


Montage Gitterrückwand



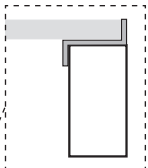
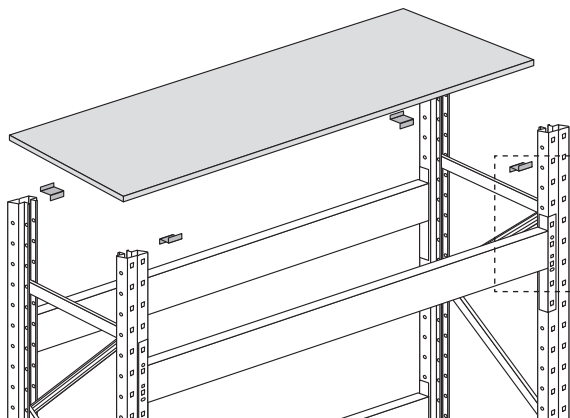
Das erste Gitterelement wird mit 4 Abstandhaltern montiert. Die Bohrungen am Element geben die Position der Abstandhalter an.

Weitere Gitterelemente (Anbauelemente) werden direkt miteinander und mit dem bestehenden Abstandhalter verschraubt (siehe Abbildung unten).



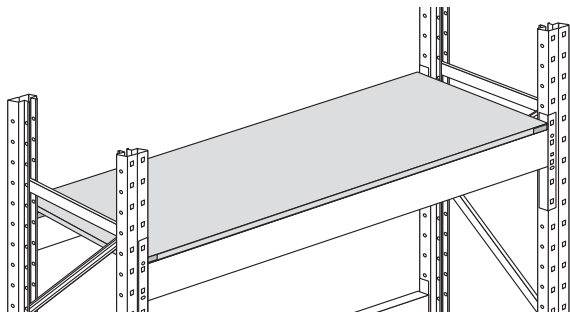
Die Gitterrückwände von Anbauregalen werden zusammen an EINEM Abstandhalter verschraubt!

Spanplatten

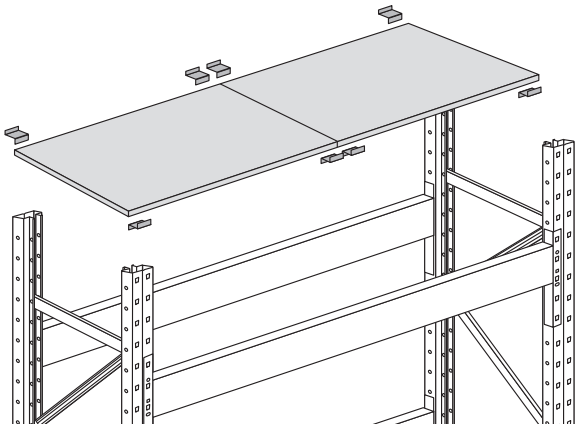


Anzahl Z-Bleche und Platten

Holmbreite	Anzahl Platten	Anzahl Z-Bleche
1.825 mm	1	4
2.225 mm	1	4
2.700 mm	1	4
3.600 mm	2	8

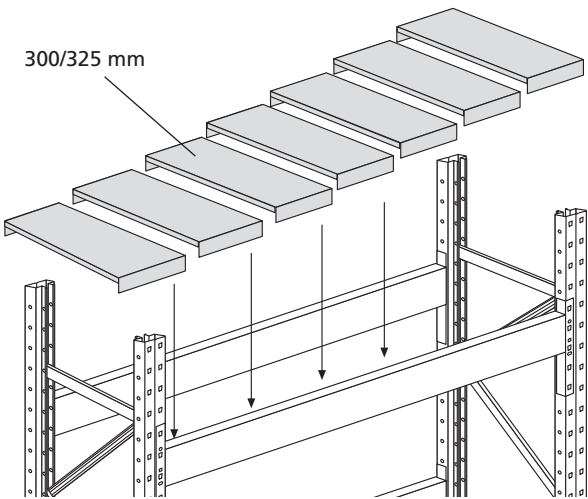


-> 1.825 - 2.700 mm



-> 3.600 mm

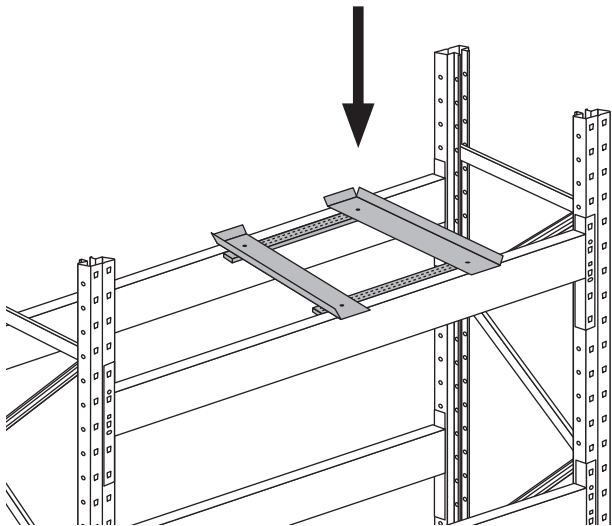
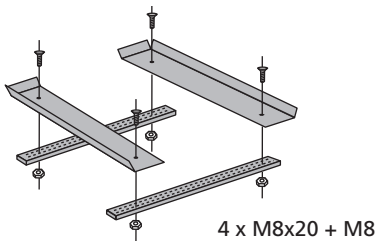
Stahlpaneele



Anzahl und

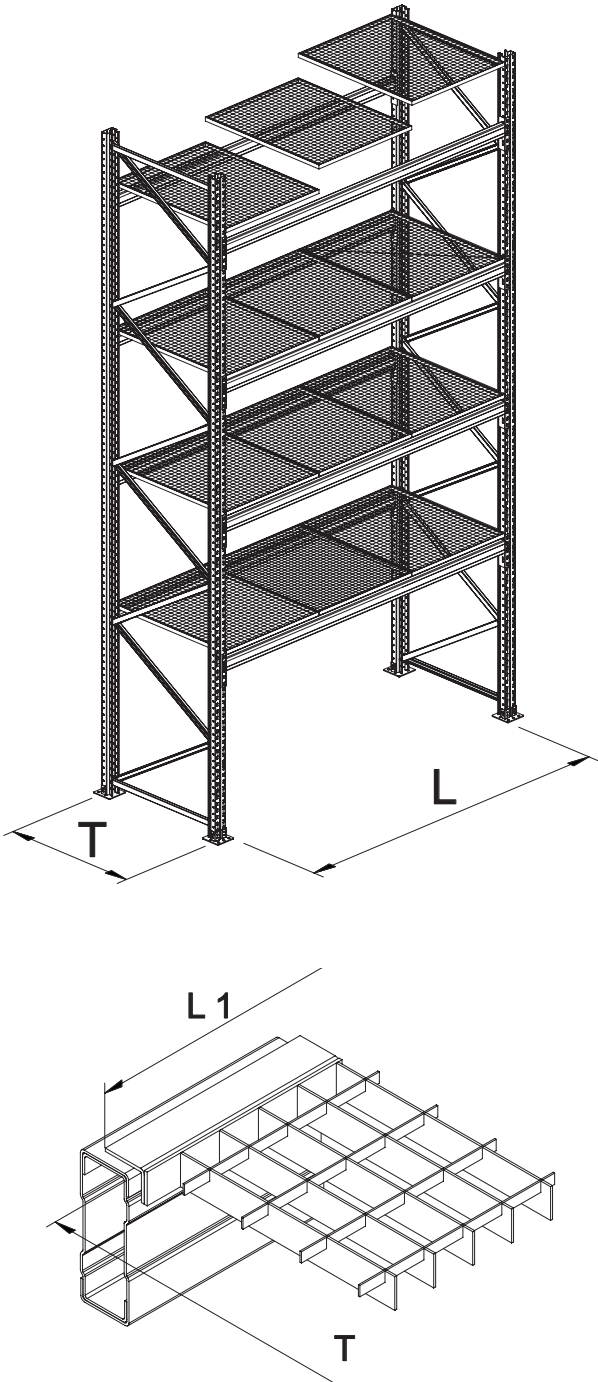
Holmbreite	Anzahl Stahlpaneele 300 mm	Anzahl Stahlpaneele 325 mm
1.825 mm	5	1
2.225 mm	2	5
2.700 mm	9	-
3.600 mm	12	-

Tiefenauflage für Gitterboxen



Gitterrostböden

Gitterrostböden eingelegt



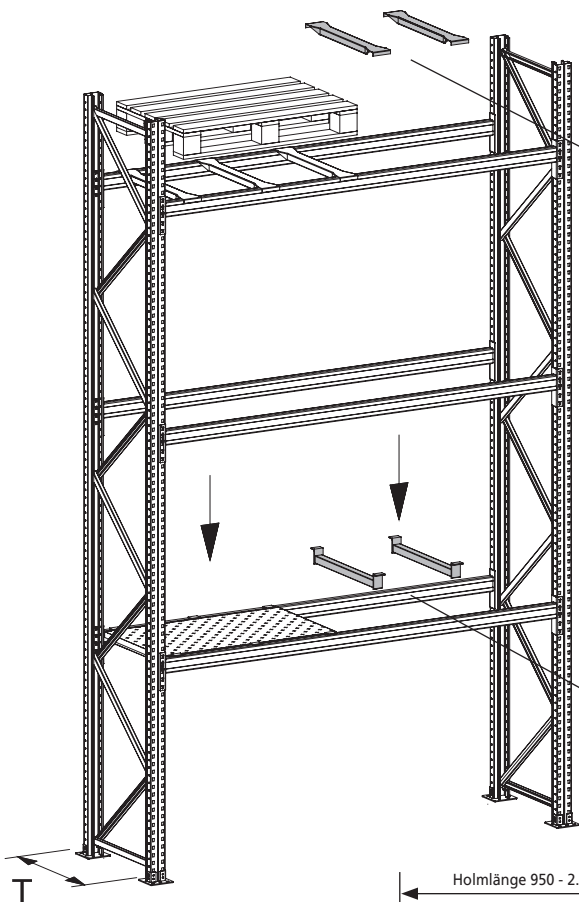
Lastangaben
Gitterroste holmbündig eingelegt

Rahmentiefe 800 mm			Rahmentiefe 1100 mm	
L mm Holmlänge	Fachlast kg	Anzahl Gitterroste	Fachlast kg	Anzahl Gitterroste
950	760	1	1000	1
1350	1080	1	1400	1
1825	1460	2	2000	2
2225	1780	2	2400	2
2700	2160	3	3000	3
3300	2640	3	3600	3
3600	2880	4	3960	4
3900	3120	3	4200	3

Gitterroste aufgelegt

Rahmentiefe 800 mm			Rahmentiefe 1100 mm	
L mm Holmlänge	Fachlast kg	Anzahl Gitterroste	Fachlast kg	Anzahl Gitterroste
950	760	1	1000	1
1350	1080	1	1400	1
1825	1460	2	2000	2
2225	1780	2	2400	2
2700	2160	3	3000	3
3300	2640	3	3600	3
3600	2880	4	3960	4
3900	3120	3	4200	3

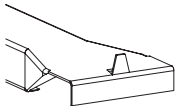
Tiefenauflagen



Tiefenauflagen zur Quereinlagerung
bündig

	n = 2 (p. Paar)	
T = 800 mm	1.352 kg	
T = 1.100 mm	946 kg	

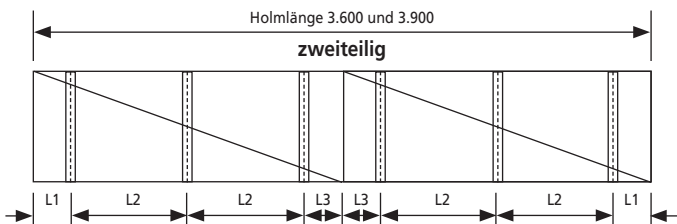
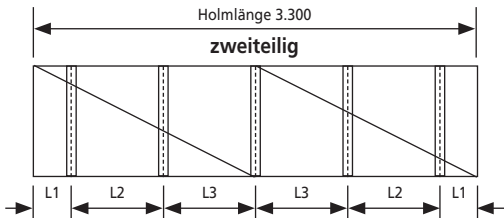
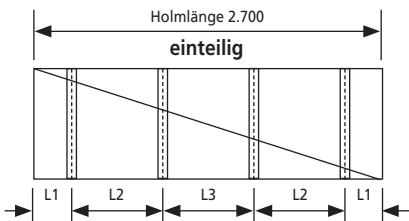
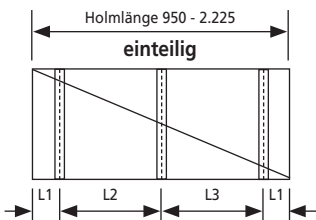
Alternativ mit 90° aufgestellten Endlaschen zur Zentrierung von Spanplattenböden in der Tiefe



Tiefenauflagen versenkt

zur bündigen Auflage von Spanplatten
38 mm zwischen den Holmen

	n = 1	
T = 800 mm	900 kg	
T = 1.100 mm	500 kg	



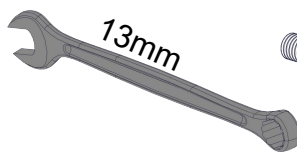
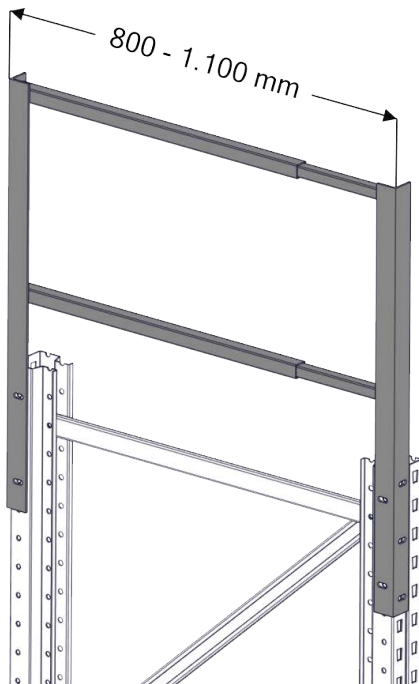
Anzahl Tiefenauflagen je Holmlänge

Holmbreite 50 mm			Einbauposition der Tiefenauflagen		
Rahmentiefe mm	Holmlänge mm	Anzahl Tiefenauflagen je Holmlänge	L1	L2	L3
800	950	2	200	550	-
800	1.350	3	150	525	525
800	1.825	3	160	750	750
800	2.225	3	250	860	865
800	2.700	4	255	730	730
800	3.300*	5	250	700	700
800	3.600*	6	250	650	250
800	3.900*	6	250	725	250
1.100	950	2	200	550	-
1.100	1.350	3	150	525	525
1.100	1.825	3	160	750	750
1.100	2.225	3	250	860	865
1.100	2.700	4	255	730	730
1.100	3.300*	5	250	700	700
1.100	3.600*	6	250	650	250
1.100	3.900*	6	250	725	250

* Längen ab 3.300 mm in zweiteiliger Ausführung

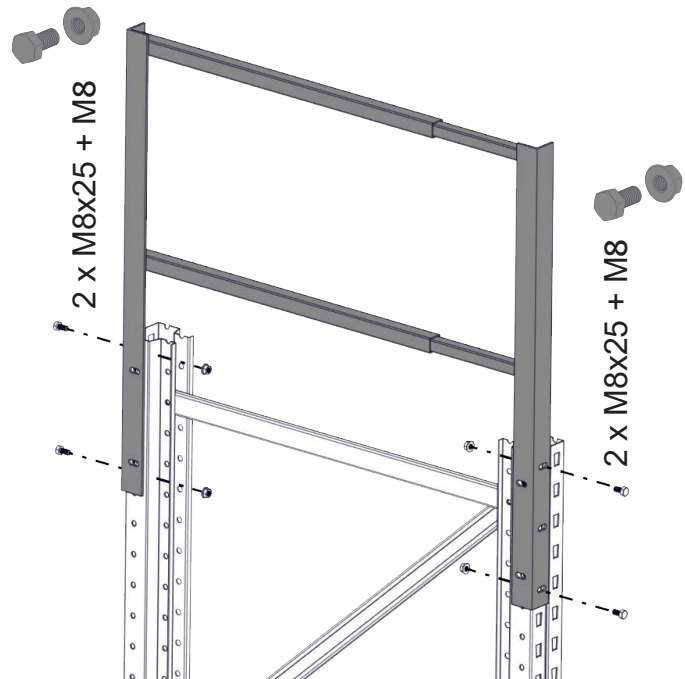
Endständererhöhung

1.

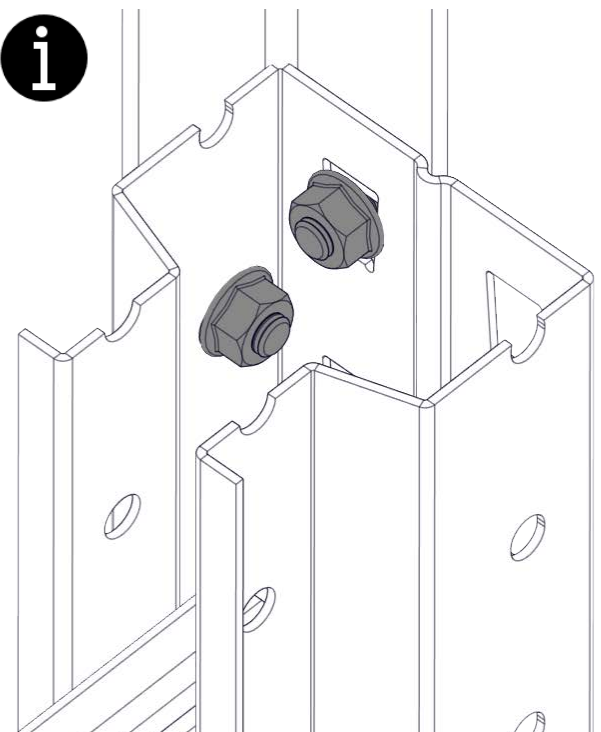
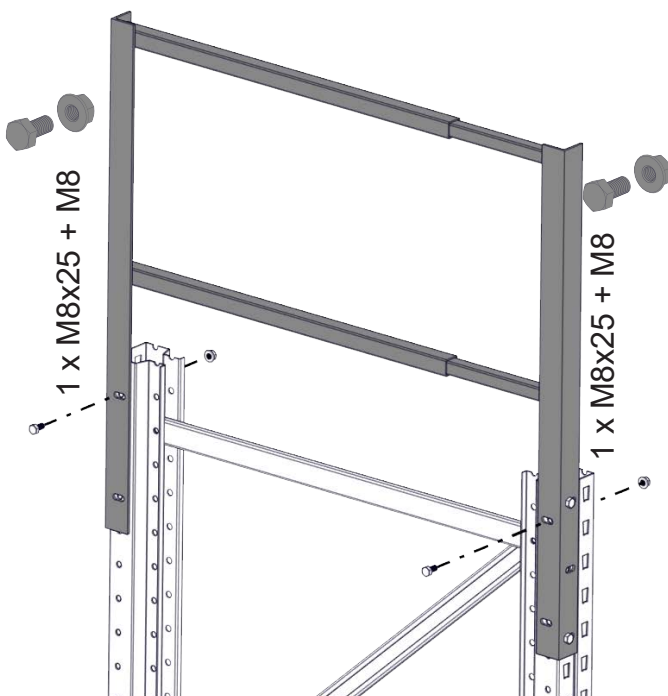


10 Nm

2.



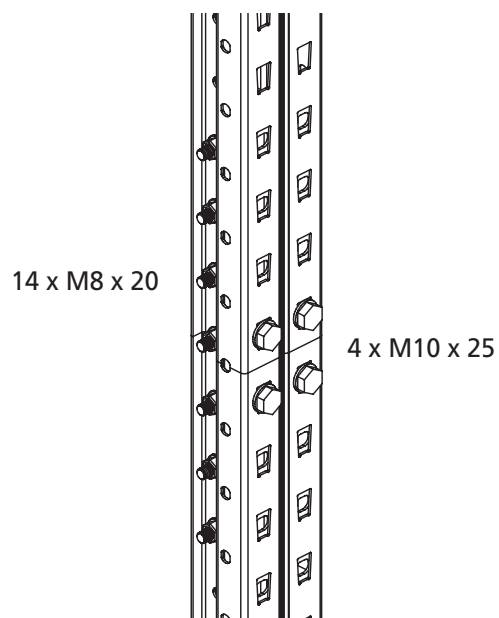
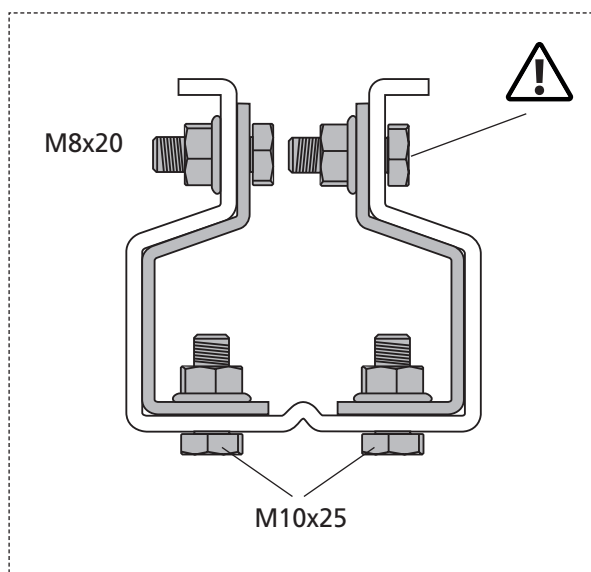
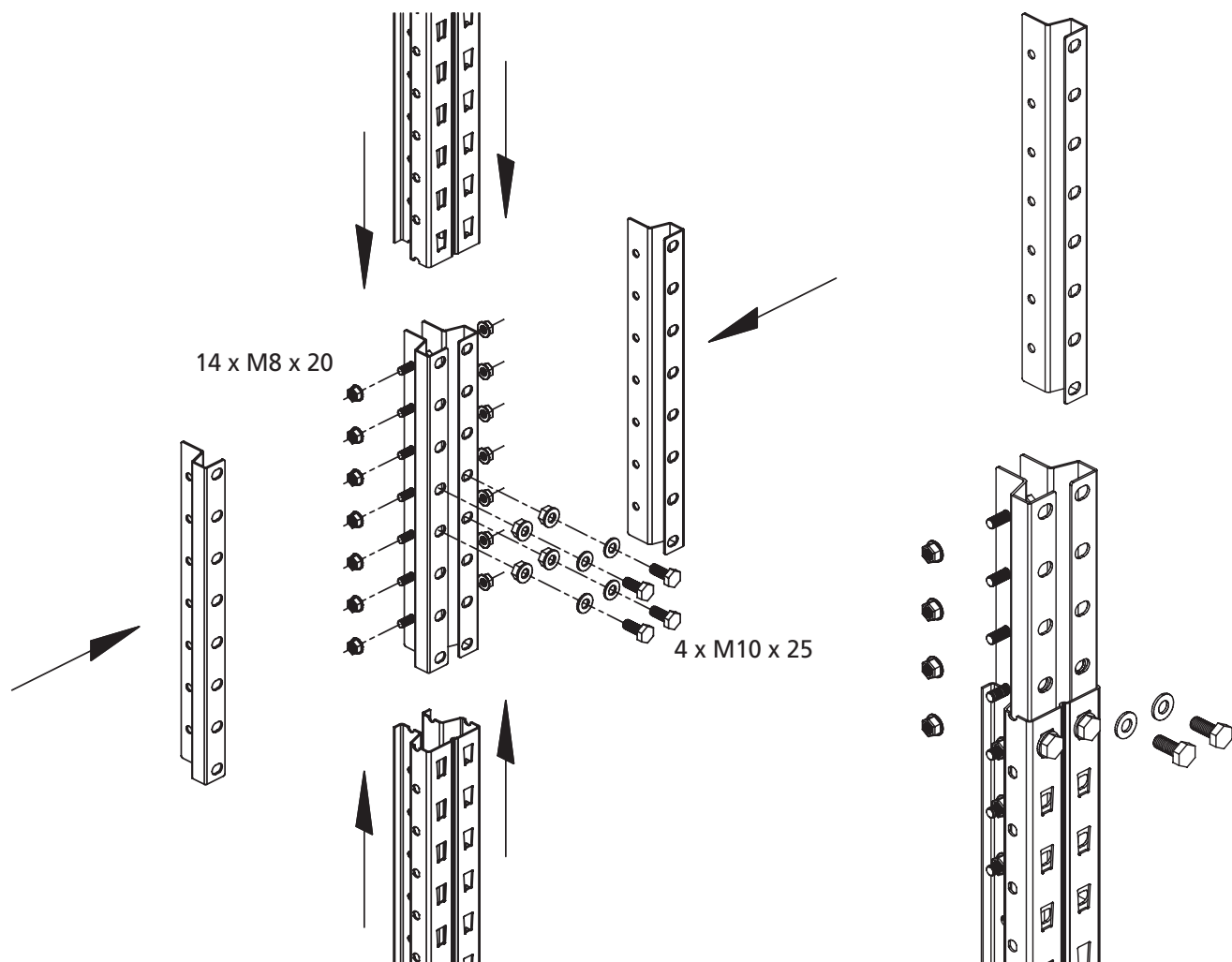
3.



Aufstockelemente Typ S610-M18-U

Montage Aufstockelemente (zweiteilig)

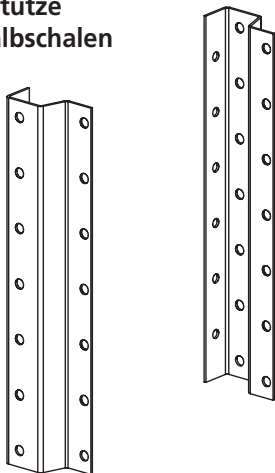
Typ S610-M18-U



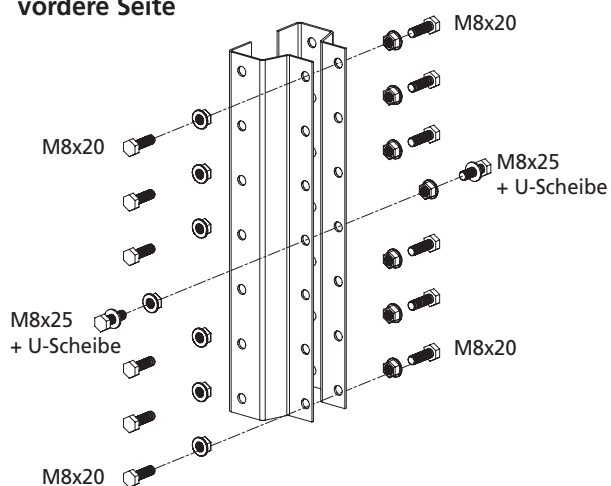
Aufstockelemente Typ S625-A18, S635-B20, S645-B25

Montage Aufstockelemente (zweiteilig)

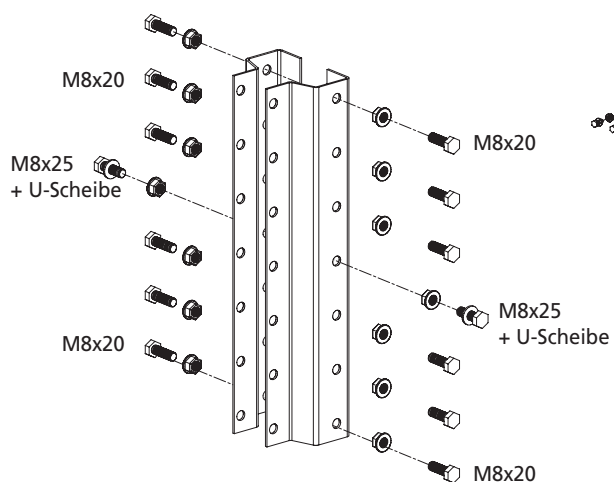
Pro Regalstütze
2 Stück Halbschalen



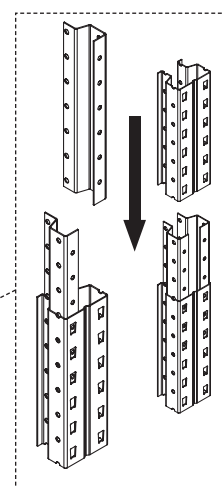
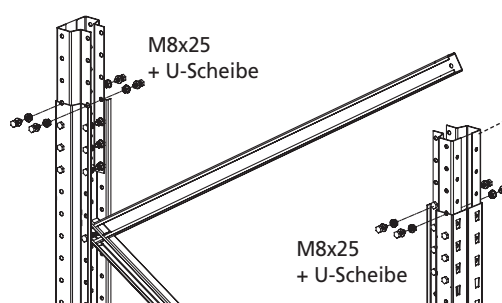
Verschraubungen vordere Seite



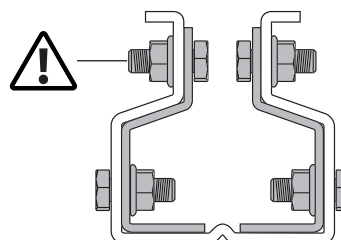
Verschraubungen hintere Seite



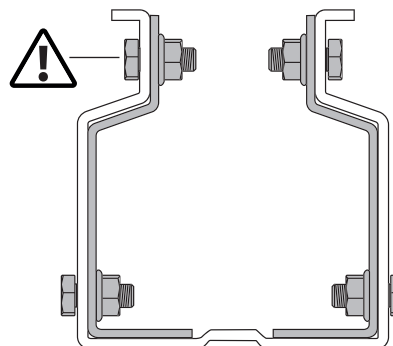
Einbau der Verbindungsschalen



Typ S625-A18

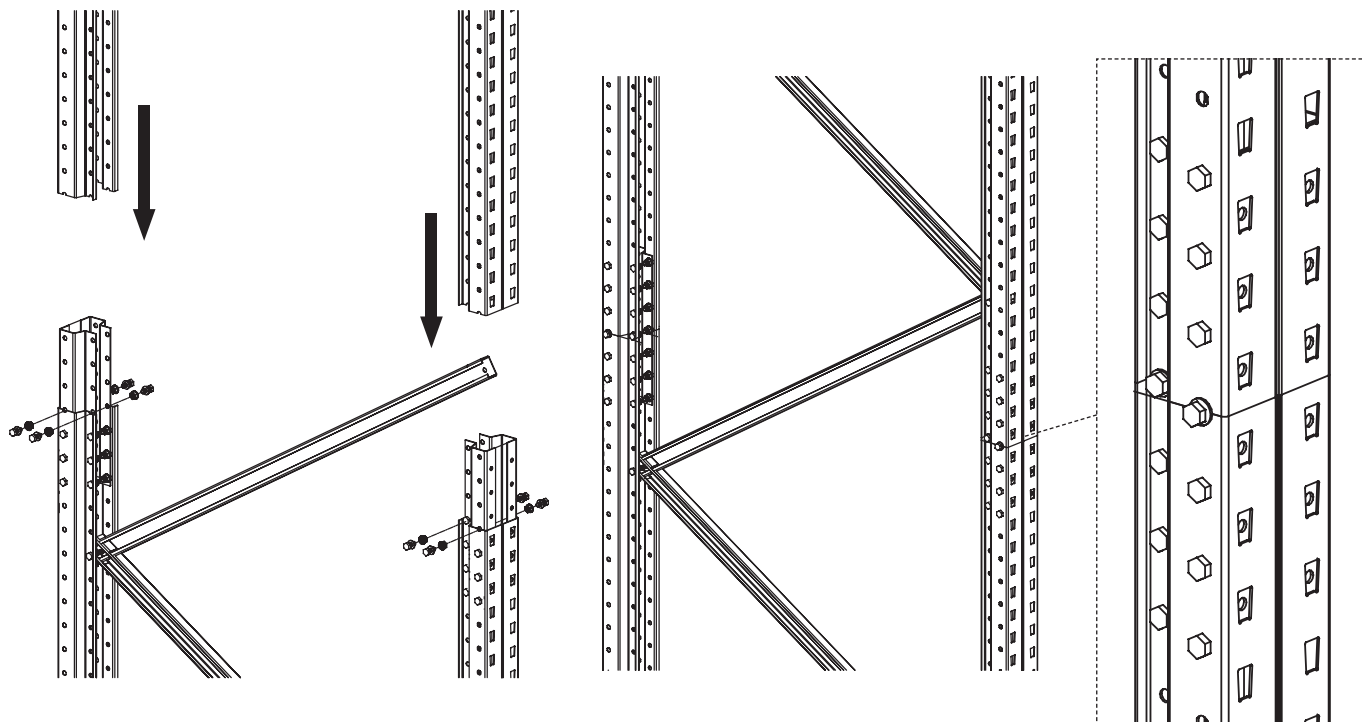


Typ S635-B20 / S645-B25



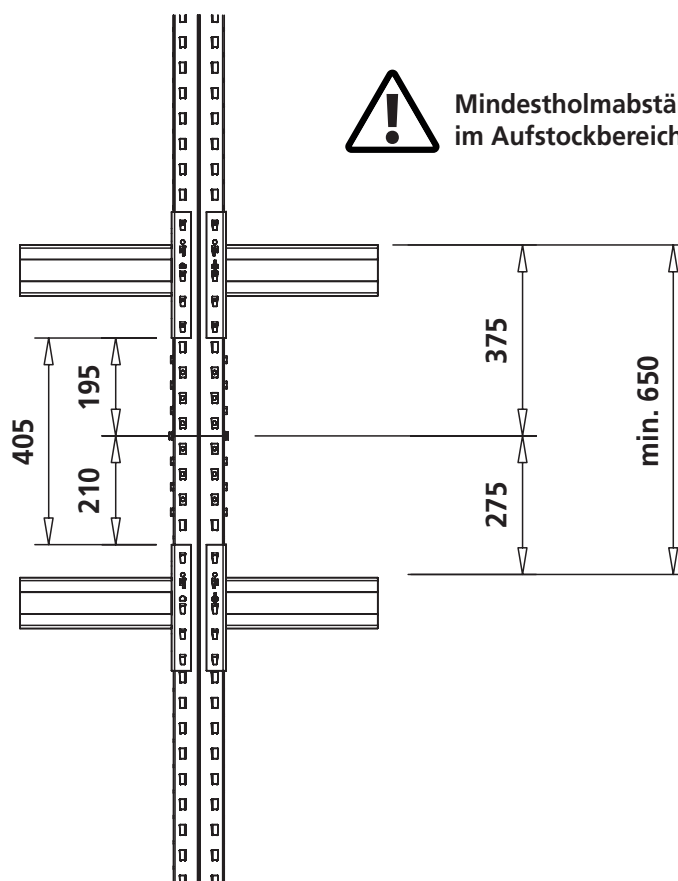
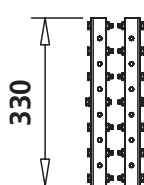
Rahmenfachwerk bei Aufstockelementen

Einbau Rahmenfachwerk



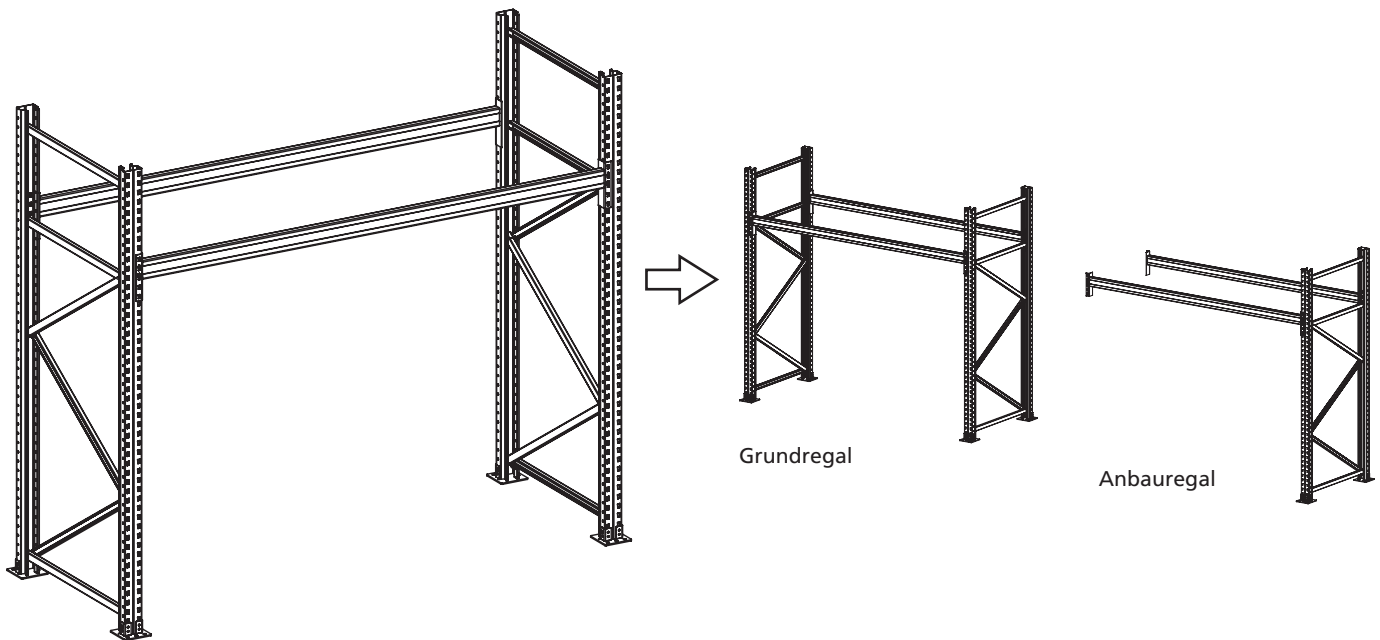
**Mindestholabstände
im Aufstockbereich**

Aufstockelement

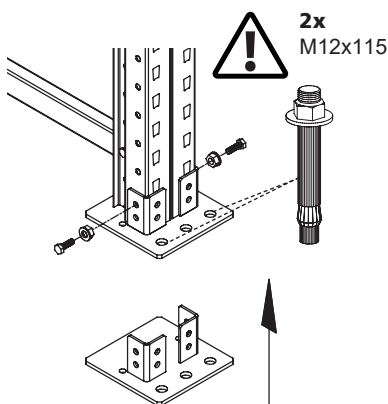
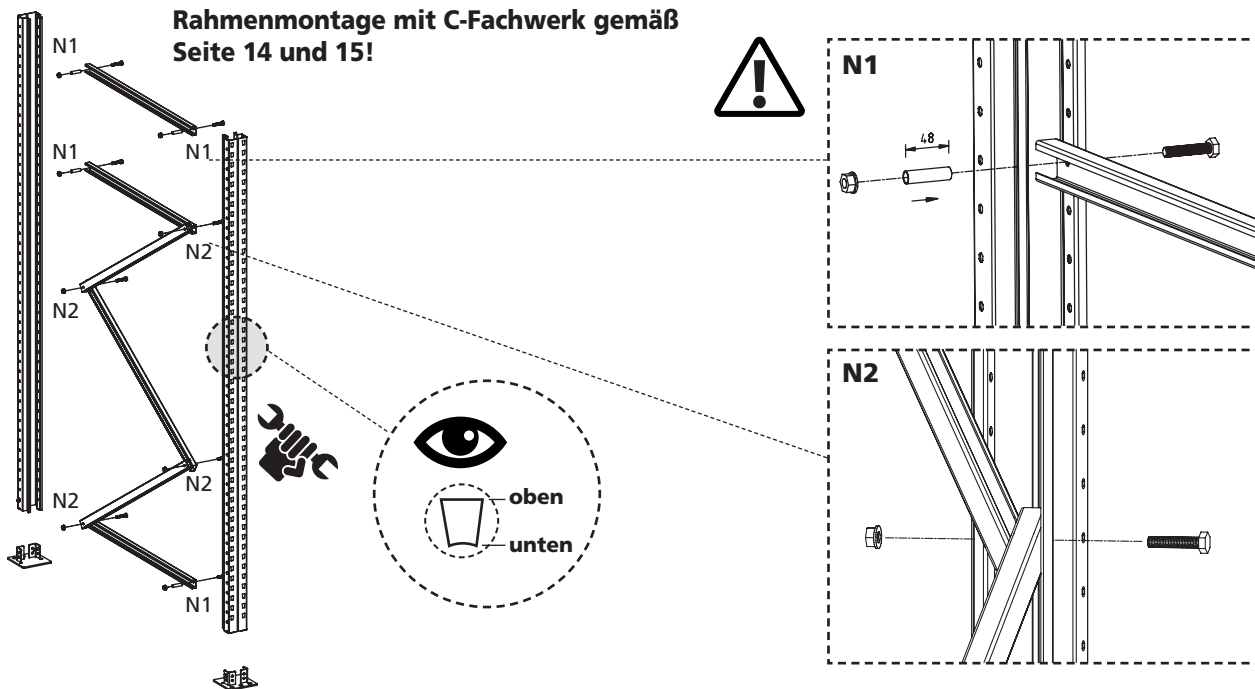


In diesem Bereich keine
Holmeinhängung möglich.

Bockregal: Palettenregal mit einer Holmebene



Rahmenmontage mit C-Fachwerk gemäß Seite 14 und 15!

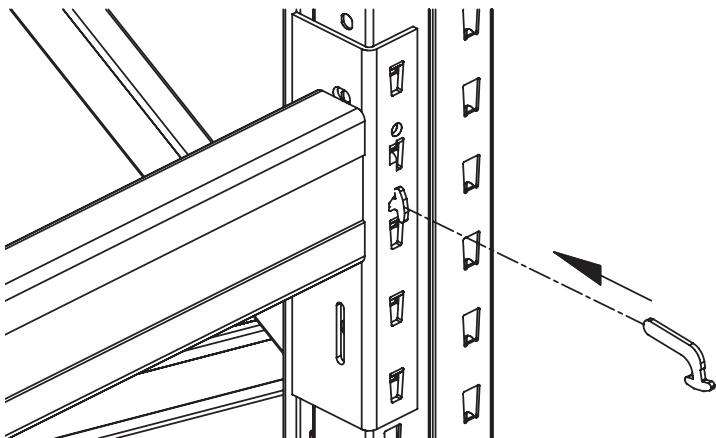


Eine Bodenverdübelung ist grundsätzlich erforderlich. Für Palettenregale verwenden sie bitte für jede Fußplatte 2 Stk. Bodenanker M12x115 mm Art. Nr. 46699. Die Bohrungen werden durch die Fußplatten in den Boden gesetzt, die Anker eingesteckt und mit dem angegebenen Drehmoment angezogen. Die Anker müssen im Rohbeton greifen.

Bohrer Ø 12 mm Bohrtiefe 90 mm

Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10. Bei Abweichungen bitten wir um Rücksprache mit SCHULTE Lagertechnik.

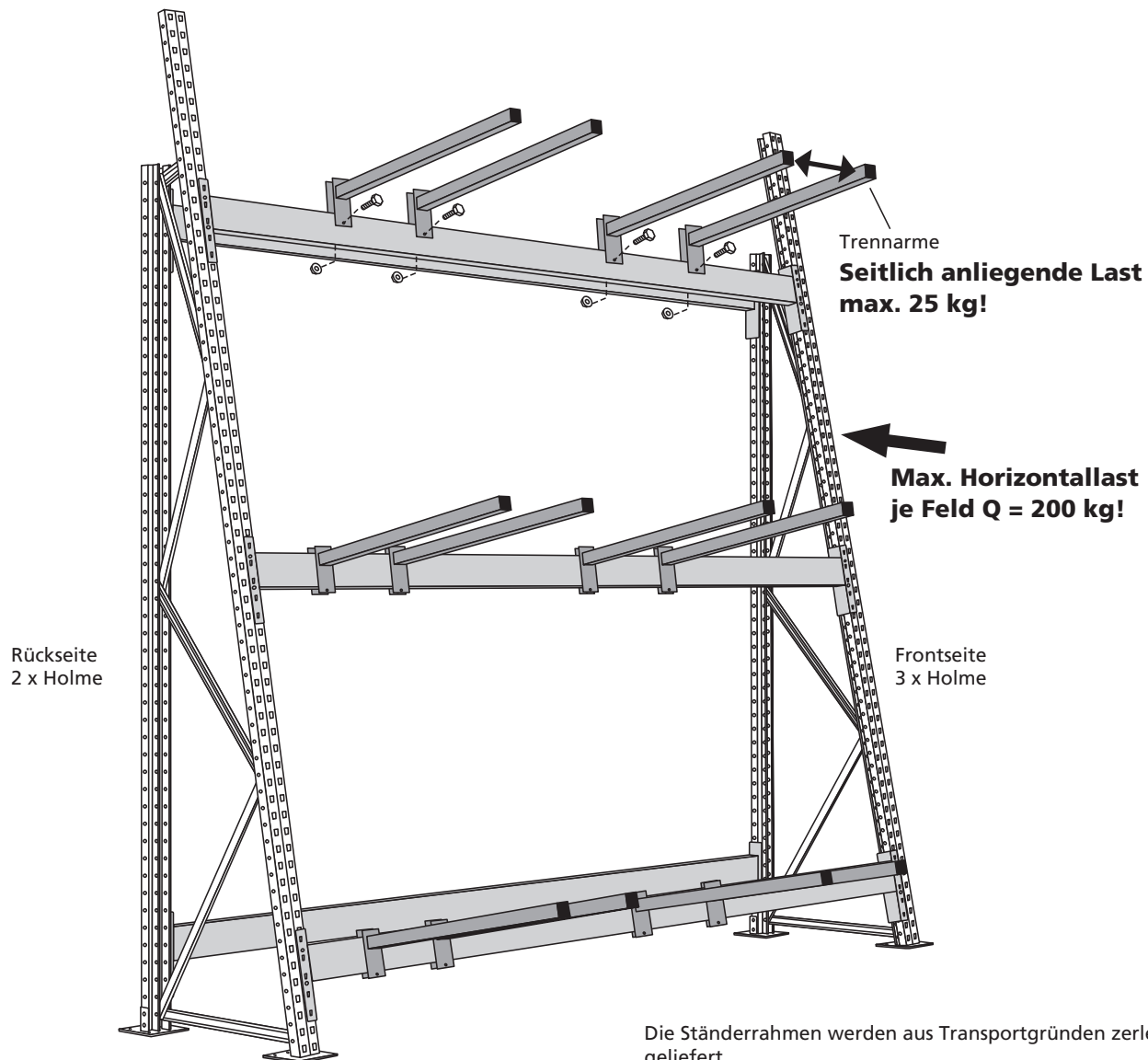
Einbau Sicherungsstifte



Bockregale / Lastangaben / Auswahlreihen

Rahmentiefe mm	Höhe Lagerebene mm	Rahmenhöhe mm	Rahmentyp	Holmlänge mm	Anzahl Paletten	Holmtyp	Paletten- gewicht kg	Last Holmebene kg
1100	2000 2500	2500 3000	S 625-A18	1825	2	LNS-DUO 100x50x1,5	500	1000
						EGN-DUO 100x50x1,5	1000	2000
			S 625-A18	2225	2	EGN-DUO 120x50x1,5	1000	2000
			S 625-A18	2700	3	EGN-DUO 120x50x1,5	500	1500
						EGN-DUO 150x50x1,5	1000	3000

Montage Profillagerregal



Die Ständerrahmen werden aus Transportgründen zerlegt geliefert.

Bauen Sie das Regal gemäß dieser Anleitung auf.

Hängen Sie die Holme ein und stecken die Sicherungsstifte ein.

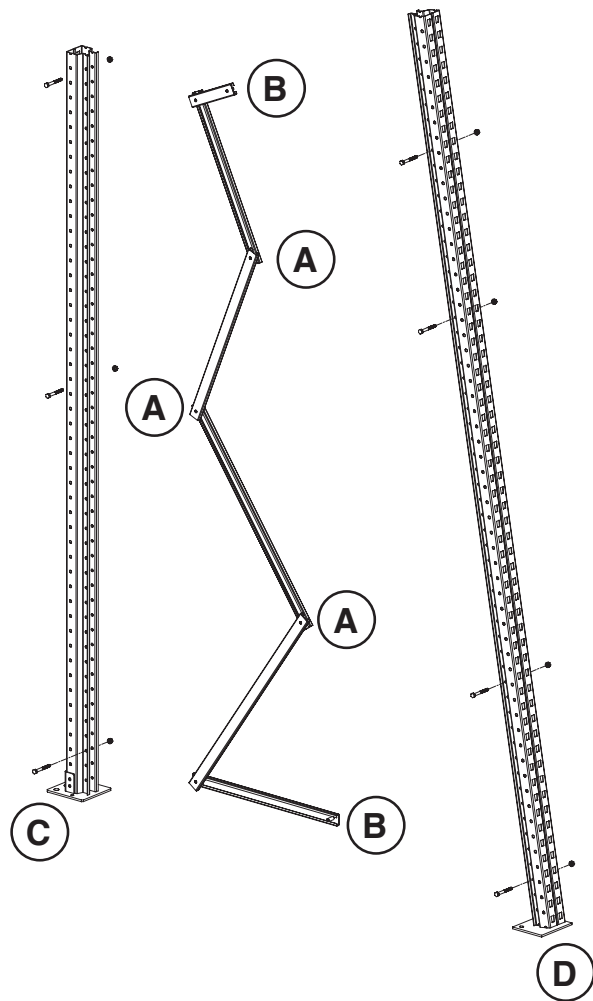
Dann stecken Sie die Trennarmer auf die Holme und verschrauben sie.

Die Ständerrahmen sind mit Bodenankern auf der Bodenplatte gegen Kippen zu verdübeln.
Je Fußplatte mit 2 Bodenankern.

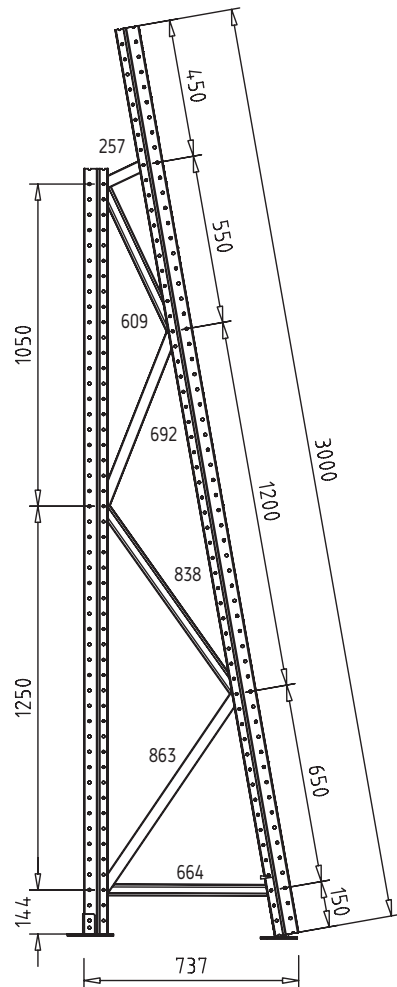
Holmeinhängung: frontseitig 3 Holme, rückseitig 2 Holme

Montage Ständerrahmen

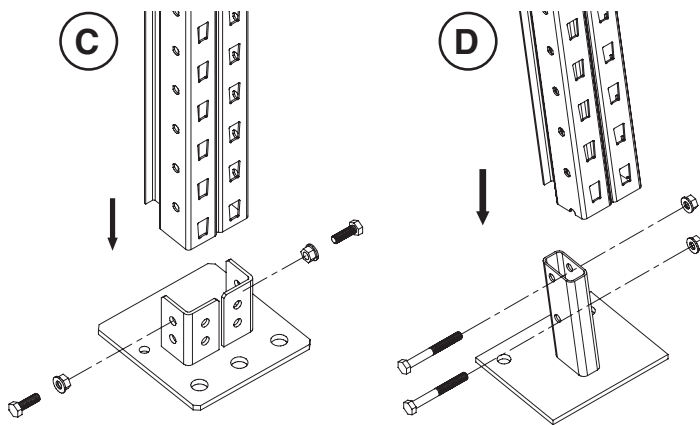
Zusammensetzung des Ständerrahmens



Abmessungen des Ständerrahmens



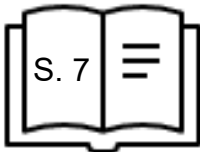
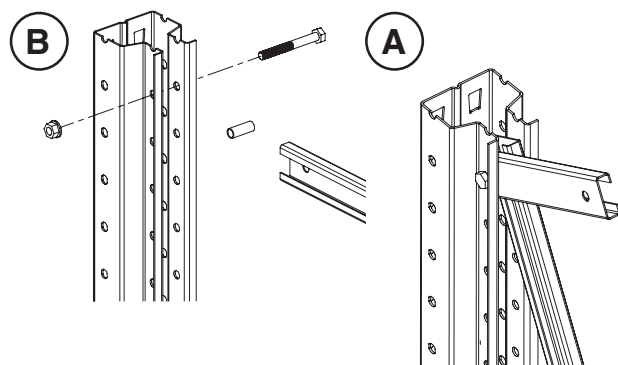
Fußplatten



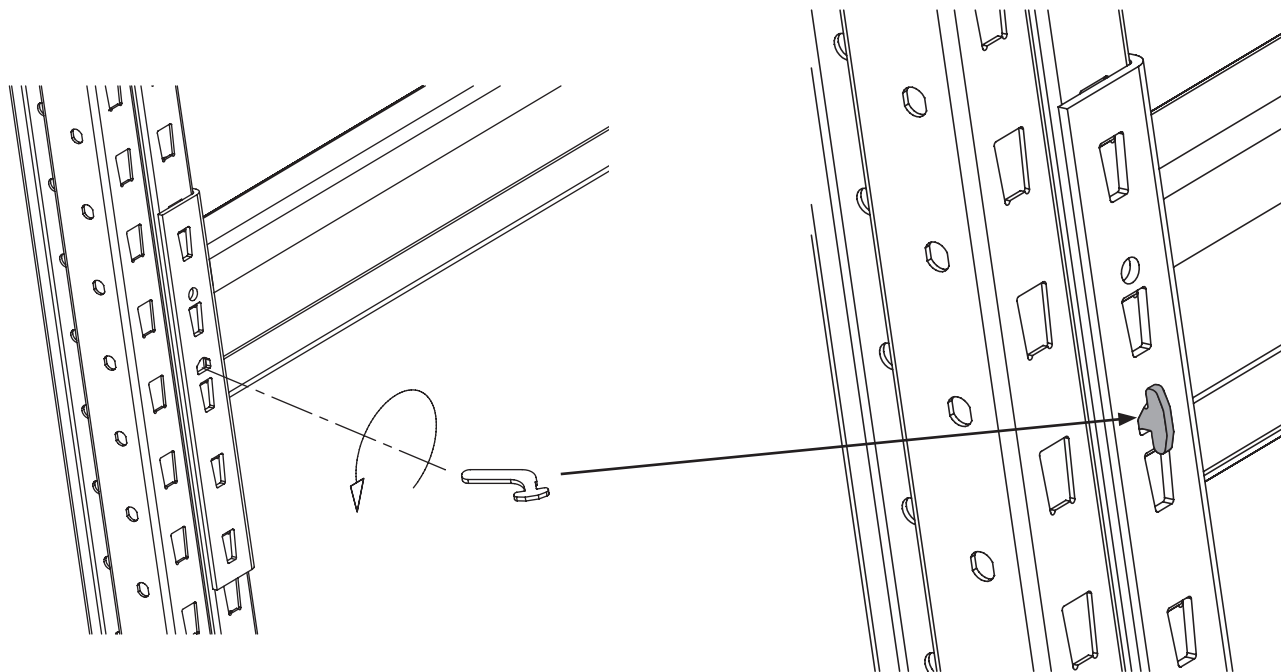
2 x M8x25 DIN 933
2 x M8 DIN 6923

2 x M8x50 DIN 933
2 x M8 DIN 6923

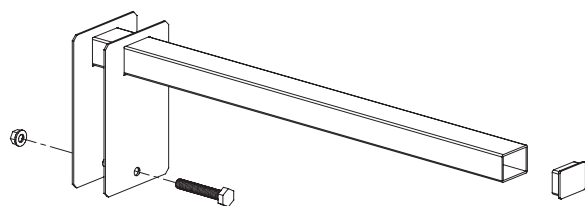
Fachwerk



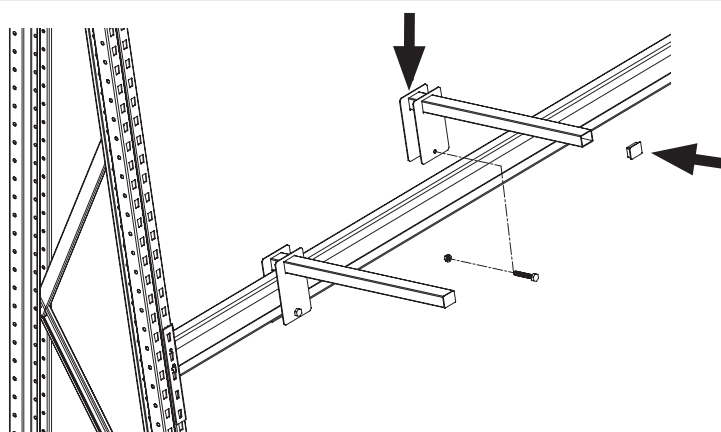
Einbau Sicherungsstifte



Montage Trennarne

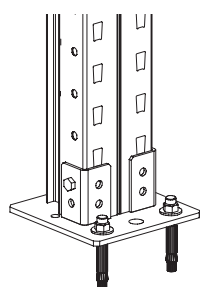


1 x M8x70 DIN 931
1 x M8 DIN 6923



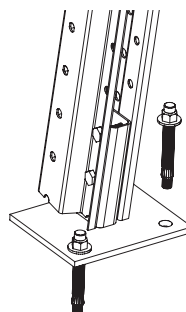
Bodenverdübelung

Fußplatte Standard



2 x Bodenanker M12 (Art.-Nr. 46699)

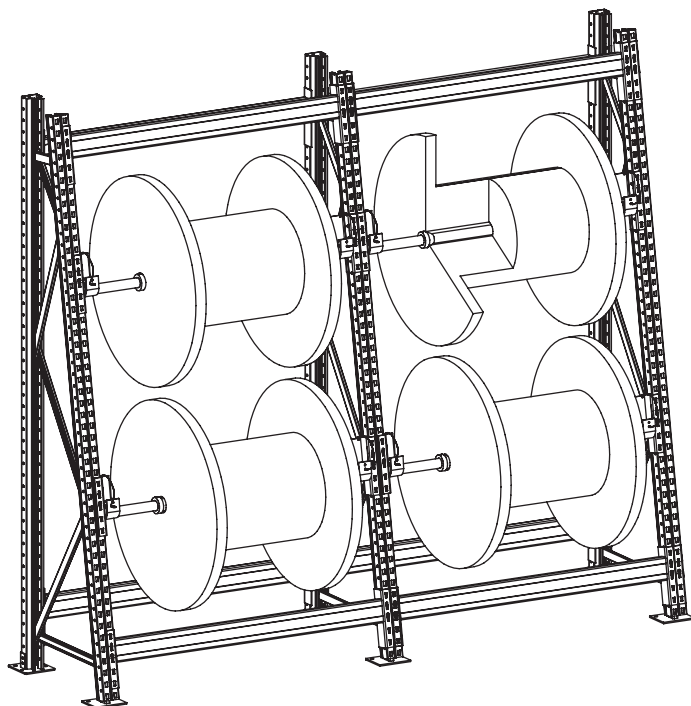
A-Fußplatte 10° geneigt



2 x Bodenanker M12 (Art.-Nr. 46699)

**Die Anforderungen für die Bodenplatte finden Sie auf Seite 3, Punkt 10.
Bei Abweichungen bitten wir um Rücksprache mit SCHULTE Lagertechnik.**

Kabeltrommelregalsysteme



SchrägRoll System

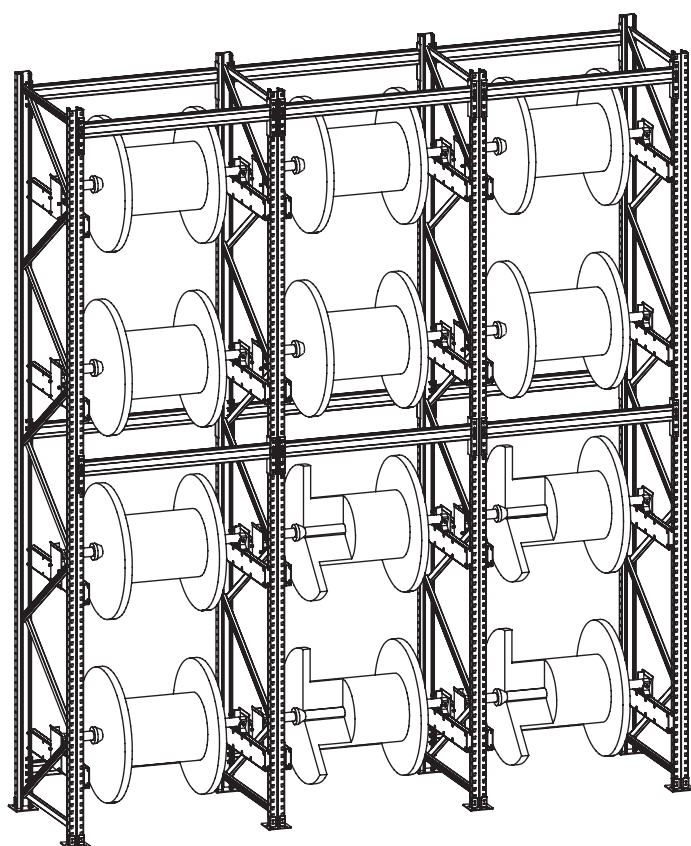
für leichte bis mittelschwere Kabeltrommeln

Die Regalversion Typ SchrägRoll ist ein manuell von Hand bedienbares leichteres Abroll-Lagersystem mit einer einseitigen Neigung von 10°.

Es ermöglicht einen individuellen Einsatz zum Abwickeln von leichten bis mittelschweren Kabeltrommelgrößen bis zu einem Trommelgewicht von 500 kg.

Maximale Feldlasten sind mit diesem System bis zu 2.250 kg möglich.

Das System ist eine ungebremste Konstruktionsart, welche nicht für maschinelle Kabel-Abrolltechnik geeignet ist.



BlockRoll System

für mittelschwere bis schwere Kabeltrommeln

Das Regalsystem BlockRoll ist geeignet zur Einlagerung von mittelschweren bis schweren Kabeltrommeln bis zu einem Trommelgewicht von 2.000 kg. Bei dieser Variante werden die Regalstände in gerader Bauweise ausgeführt.

Bitte beachten Sie, dass die Kabeltrommelregale aus statischen Gründen als eigenständiges Regalsystem betrachtet werden müssen.

Eine Kombination mit Palettenregalen ist daher nicht möglich.

Lieferbar ist dieses Lagersystem in der Bauform **BlockRoll Typ HB** mit gebremsten Trommelachsaufnahmen mit wechselbaren Bremsbelägen.

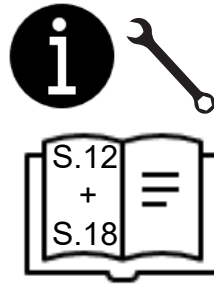
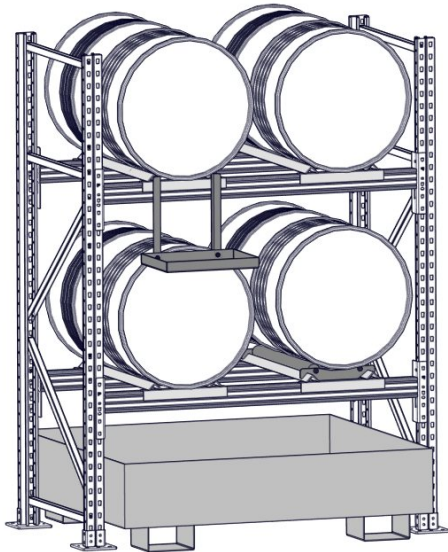
Maximale Feldlasten sind mit diesem System bis zu 6.000 kg möglich.

Die Bauform HB ist geeignet für den Einsatz maschinell angetriebener Abspul- oder Wickelmaschinen.

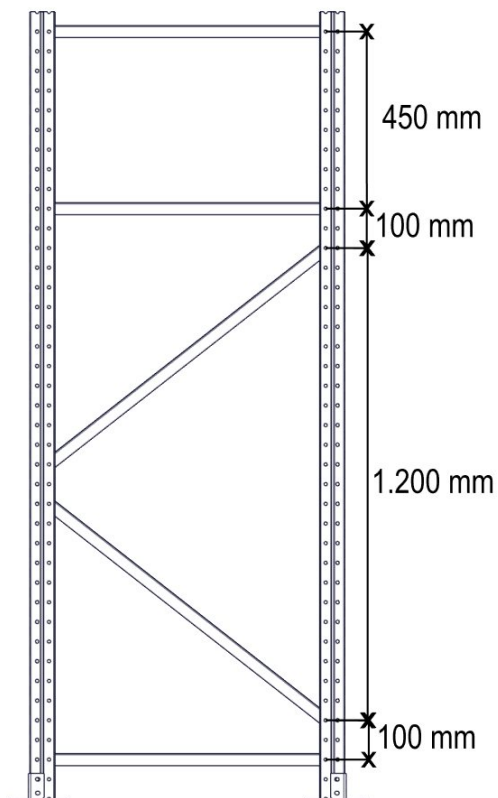


Für weitere umfassende technischen Informationen verweisen wir auf unsere Montage- und Bedienungsanleitung Art.-Nr. 13075

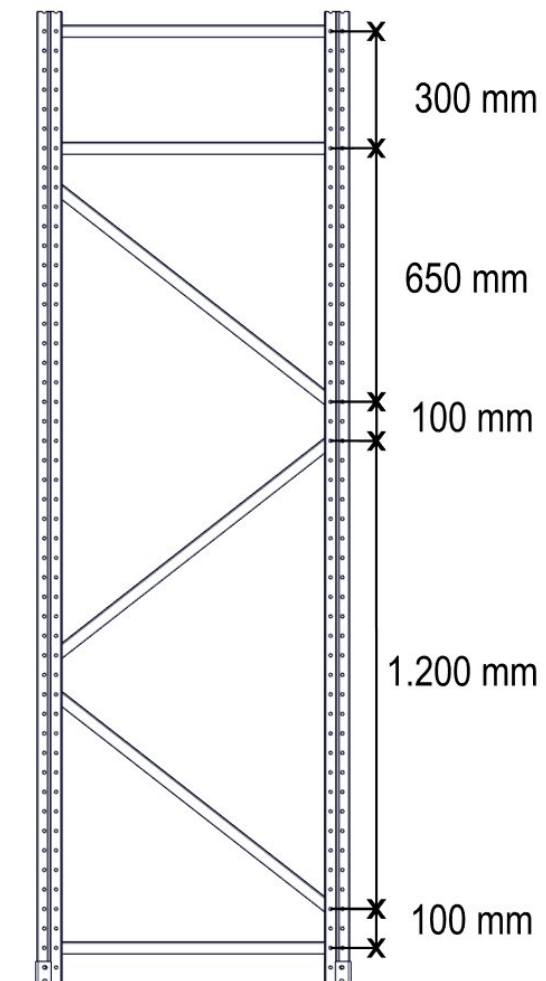
Fassregale



2.000 mm

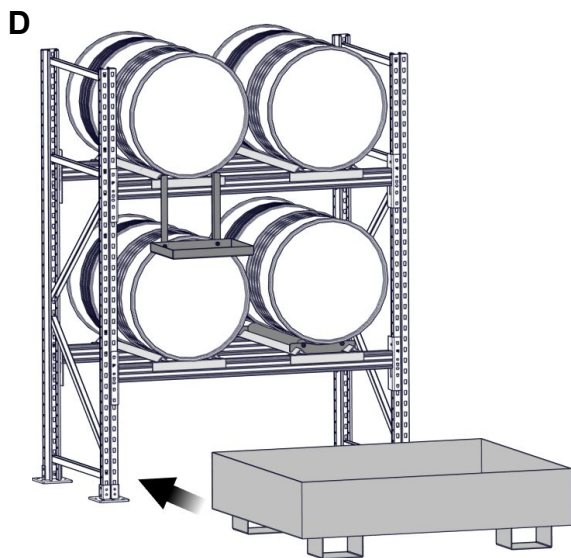
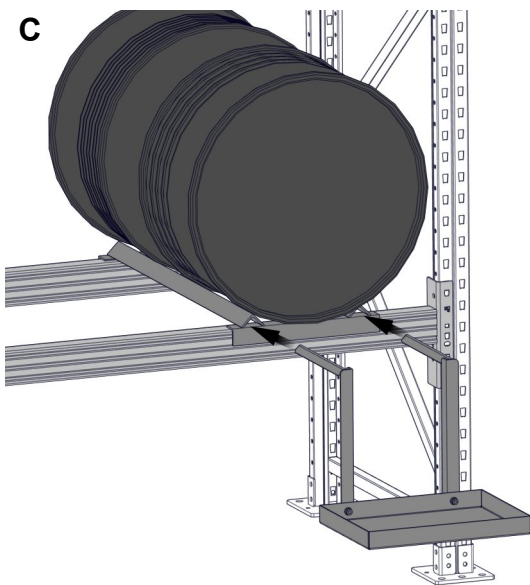
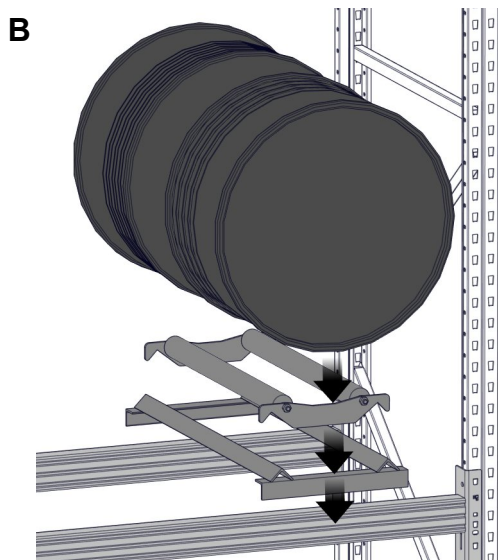
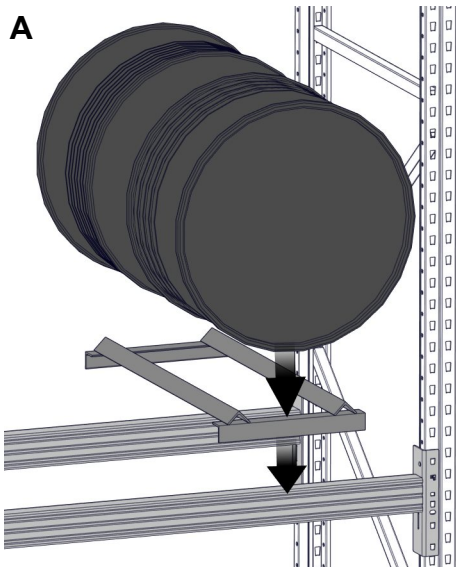


2.500 mm



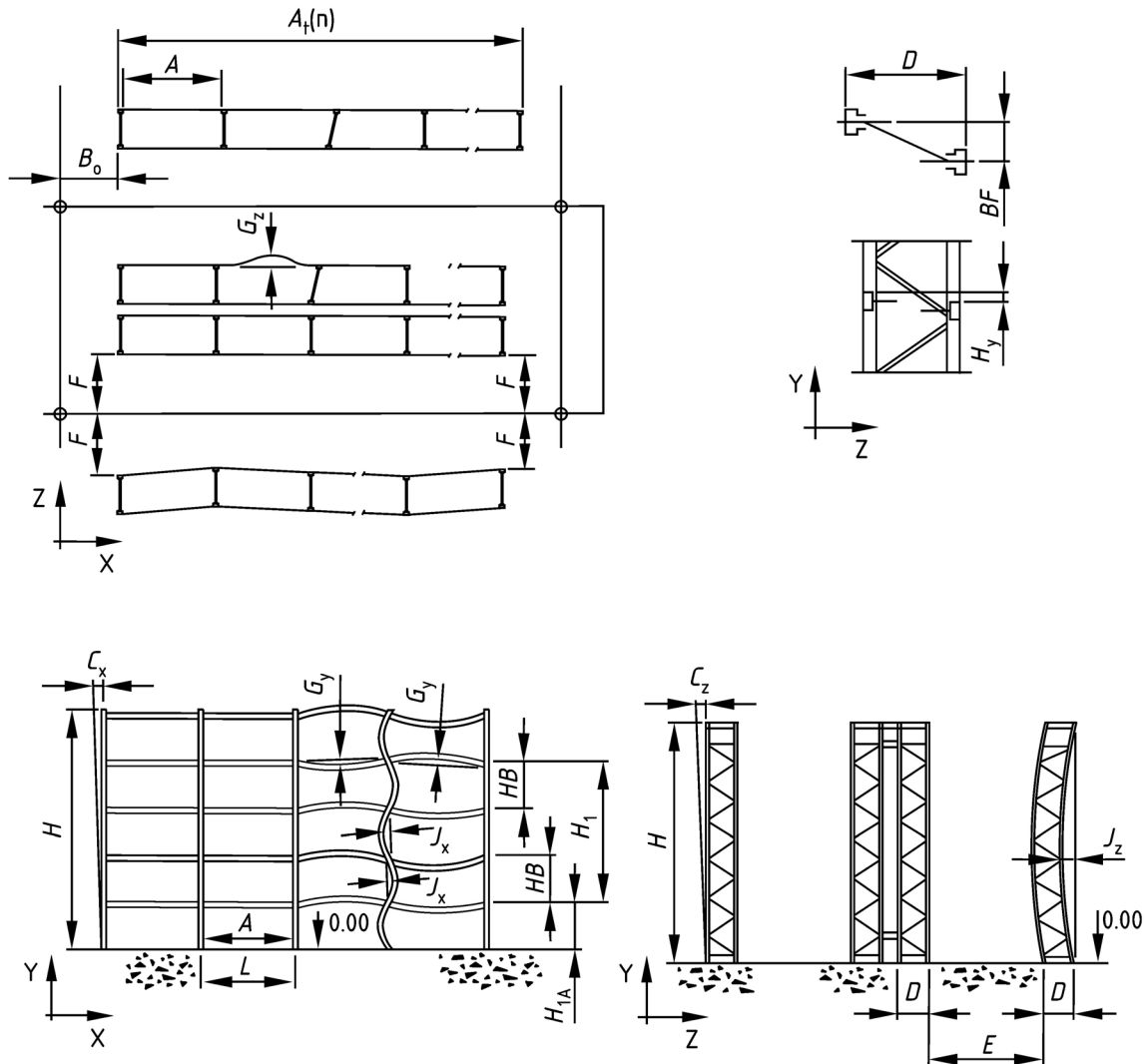
Fassregale

Fassregale



Montagegrenzabweichungen, Quelle: Auszug aus DIN EN 15620

Aufnahmen der Regalmaße können vervollständigt werden, wenn individuelle Verträge dies erfordern (siehe Anhang C).



Legende

- A lichte Zugangsbreite zwischen zwei Stützen
- B_0 Abstand zwischen Bezugslinie des Regalsystems Z und der Regalfront
- BF Fehlausrichtung gegenüberliegender Regalstützen quer zum Rahmen
- C_z, C_x Abweichung des Rahmens vom Lot in Z- bzw. X-Richtung
- D Regaltiefe (Einfachrahmen)
- E Gangbreite
- F Abstand zwischen Bezugslinie X des Gangsystems und Frontseite der Regalstütze
- G_z, G_y Geradheit des Trägers in Z- bzw. Y-Richtung
- H Höhe von der Oberseite des Fußplattenniveaus zur Oberseite der Regalstütze
- HB Höhe von der Oberseite des Plattenniveaus zum nächst höheren Plattenniveau
- H_y Abweichung der Höhen der Paletten-Aufnahmestellen zwischen den vorderen und hinteren Trägern in einem Fach
- H_{1A} Höhe von der Oberseite des unteren Trägerniveaus zur Oberseite des Fußplattenniveaus
- H_1 Höhe von der Oberseite des Fußplattenniveaus zu irgendeinem anderen Plattenniveau
- J_x Geradheit der Stützen in X-Richtung zwischen benachbarten Trägern
- J_z Anfangskrümmung eines Ständerrahmens in Z-Richtung
- L Abstand von der Mitte zur Mitte der Regalstützen

Bild 9 — Horizontale und vertikale Grenzabweichungen

Montagegrenzabweichungen, Quelle: Auszug aus DIN EN 15620

ALLGEMEINES: Die maximal zulässigen Grenzabweichungen für nicht beladene Regale nach der Montage der Anlage müssen Tabelle 7 und Tabelle 8 sowie Bild 18 entsprechen.

ANMERKUNG: Die Montagegrenzabweichungen, Verformungen und Freiräume gelten auch, wenn das Regal demontiert und erneut montiert wird.

Tabelle 7 — Grenzabweichungen, gemessen in horizontaler Richtung

Horizontale Grenzabweichungen für die X Z-Ebene mm	
Messvorschrift und Beschreibung der Grenzabweichung	Montagegrenzabweichungen für Regalklasse 300
δl Abweichung vom Nennmaß für die lichte Zugangsbreite zwischen zwei Stützen in einer beliebigen Trägerhöhe	± 3
δl_t Abweichung vom Nennmaß für die Gesamtlänge des Regals, kumulativ für die Anzahl „n“ der Felder, gemessen so nah wie möglich zur Fußplatte	$\pm 3n$
	Es gilt der größere der folgenden Werte
B Fehlausrichtung der Stützen in Gangquerrichtung, kumulativ für die Anzahl „n“ der Felder, gemessen etwa in Bodenhöhe. Für Klasse 300A gilt dies nur für die Gangstützen. Für Klasse 300B gilt dies für die Gangstützen und die hinteren Stützen.	± 10 oder für Klasse 300A: $\pm 1,0n$ für Klasse 300B: $\pm 0,5n$
δB_0 Abweichung vom Nennmaß der Regalfront am Übergabeplatzende, bezogen auf die jeweilige „Bezugslinie des Regalsystems Z“, gemessen etwa in Bodenhöhe	± 10
C_x Abweichung des Rahmens vom Lot in X-Richtung	$\pm H/500$
C_z Abweichung des Rahmens vom Lot in Z-Richtung	ohne festen Hub: $\pm H/500$ mit festem Hub: $\pm H/750^a$
δD Abweichung vom Nennmaß für die Regaltiefe (Einfach- oder Doppelrahmen)	Einfachrahmen: ± 3 Doppelrahmen: ± 6
δE Abweichung vom Nennmaß für die Gangbreite etwa in Bodenhöhe	± 5
δE_1 Abweichung vom Nennmaß für die Breite zwischen den Führungsschienen	$\begin{matrix} +5 \\ 0 \end{matrix}$
δE_2 Abweichung zwischen den Stützen auf einer Seite der Führungsschiene	± 5
δF Abweichung vom Nennmaß für die Gang-Geradheit, gemessen etwa in Bodenhöhe mit Bezug auf die „Bezugslinie des Gangsystems X“ oder entsprechend der Festlegungen des Lieferanten des Staplers	± 10
F_1 Abweichung zwischen benachbarten Stützen, gemessen etwa in Bodenhöhe in Z-Richtung	± 5
G_z Geradheit des Trägers in Z-Richtung	$\pm A/400$
	Es gilt der größere der folgenden Werte
J_x Geradheit der Stützen in X-Richtung zwischen Trägern, die in einem Abstand HB voneinander angeordnet sind	± 3 oder $\pm HB/750$
J_z Anfangskrümmung eines Ständerrahmens in Z-Richtung	$\pm H/500$
δM Grenzabweichung für die obere Führungsschiene	Wird vom Spezifikationsverfasser oder vom Hersteller des Staplers festgelegt.
T_w Trägerverdrehung in der Feldmitte	1° je m

^a $H/500$ ist ebenfalls zulässig, vorausgesetzt die Ausladung der Palettenkufen oder -klötze über den Vorderträger beträgt 75 mm oder mehr und die Kufen oder Klötze werden von Trägern unterstützt.

Montagegrenzabweichungen, Quelle: Auszug aus DIN EN 15620

Tabelle 8 — Grenzabweichungen, gemessen in vertikaler Richtung

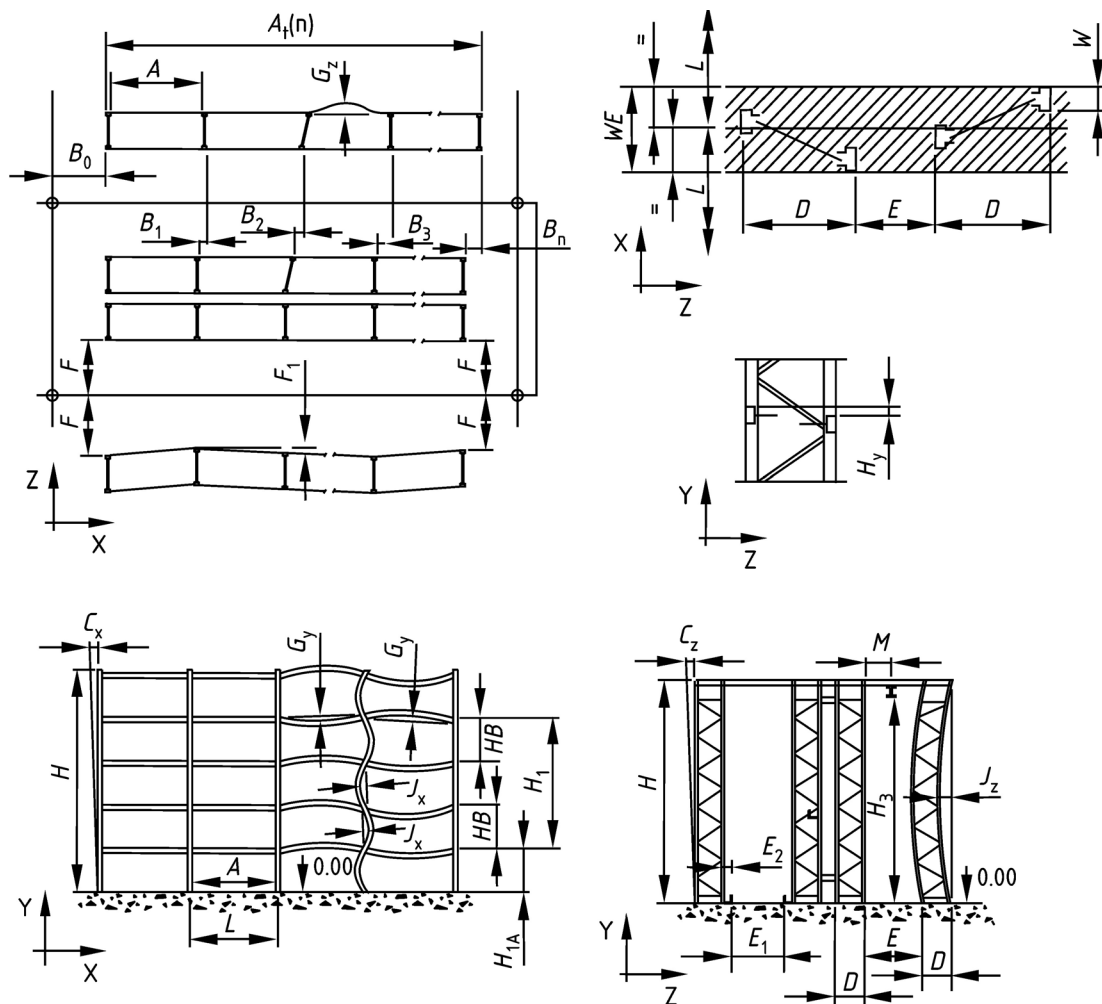
Vertikale Grenzabweichungen in Y-Richtung	
mm	
Messvorschrift und Beschreibung der Grenzabweichung	Montagegrenzabweichungen für Regalklasse 300
	Es gilt der größere der folgenden Werte:
G_y Geradheit der Träger in Y-Richtung	± 3 oder $\pm A/500$
δH_1 Abweichung der Oberkante höhe irgendeines Trägers H_1 über der unteren Trägerhöhe	300A: ± 5 oder $\pm H_1/500$ 300B: ± 3 oder $\pm H_1/1\,000$
δH_{1A} Abweichung der Oberkante des unteren Trägers an jeder Stütze gegenüber der Bodenhöhe	± 7
δH_3 Grenzabweichung für die obere Führungsschiene, falls vorhanden	Falls vorhanden, vom Lieferanten oder vom Hersteller des Staplers festgelegt
H_Y Abweichung der Aufnahmehöhen der Ladeeinheiten zwischen den vorderen und hinteren Trägern in einem Fach	± 10

ANMERKUNG 1 Eine Aufnahme der Regalmaße zur Messung der Montagegrenzabweichungen kann vor Beladung des Regals durchgeführt werden. Die in dieser Europäischen Norm angegebenen Grenzabweichungen sind möglicherweise auf beladene Regale nicht anwendbar. Aufnahmen der Regalmaße werden durchgeführt, wenn individuelle Verträge dies erfordern (siehe Anhang C).

ANMERKUNG 2 Die in diesem Dokument angegebenen einzelnen Freiräume sind Mindestwerte. Der Planer ist für die Festlegung der Freiräume des Gesamtsystems unter Anwendung der in diesem Dokument angegebenen Freiräume und Grenzabweichungen verantwortlich. Falls größere Freiräume gefordert werden, sollten diese vom Lieferanten des Staplers oder vom Planer festgelegt werden (siehe Anhang F).

ANMERKUNG 3 Der Planer sollte bestimmen, ob es notwendig ist, alle für den ungünstigsten Fall geltenden Grenzabweichungswerte zu berücksichtigen oder ob es möglich ist, von den in diesem Dokument angegebenen Zahlen aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen abzuweichen, sofern die Funktionalität des Gesamtsystems garantiert werden kann (siehe Anhang G).

Montagegrenzabweichungen, Quelle: Auszug aus DIN EN 15620



Legende

A	lichte Zugangsweite zwischen zwei Stützen
B_0	Abstand zwischen Bezugslinie des Regalsystems Z und der Regalfront
B_1, B_2	Fehlausrichtung der Stützen in Gangquerrichtung in die Felder 1 bzw. 2
C_z, C_x	Abweichung des Rahmens vom Lot in Z- bzw. X-Richtung
D	Regaltiefe (Einfachrahmen)
E	Gangbreite
E_1	Abstand zwischen Führungsschienen
E_2	Abstand zwischen Führungsschiene und Frontseite der Regalstütze
F	Abstand zwischen Bezugslinie X des Gangsystems und Frontseite der Regalstütze
F_1	Abweichung zwischen benachbarten Stützen, gemessen etwa in Bodenhöhe in Z-Richtung
G_z, G_y	Geradheit des Trägers in Z- bzw. Y-Richtung
H	Höhe von der Oberseite des Fußplattenniveaus zur Oberseite der Regalstütze
H_B	Höhe von der Oberseite des Plattenniveaus zum nächst höheren Plattenniveau
H_y	Abweichung der Höhen der Paletten-Aufnahmestellen zwischen den vorderen und hinteren Trägern in einem Fach
H_{1A}	Höhe von der Oberseite des unteren Trägerniveaus zur Oberseite des Fußplattenniveaus
H_1	Höhe von der Oberseite des Fußplattenniveaus zu irgendeinem anderen Plattenniveau
J_x	Geradheit der Stützen in X-Richtung zwischen benachbarten Trägern
J_z	Anfangskrümmung eines Ständerrahmens in Z-Richtung
L	Abstand von der Mitte zur Mitte der Regalstützen
M	Abstand von der Frontseite der Regalstütze zur Oberkante der Führungsschiene

Bild 18 — Grenzabweichungen in horizontaler und vertikaler Richtung

Stichwortverzeichnis

A	Aufstockelemente	28-29	K	Kabeltrommelregalsystem	37
B	Belastungswerte	15		Kabeltrommel	37
	BlockRoll System	37	P	Profillagerregal	34-35
	Bockregal	31		Pfostenschutz	19
	Bodenverankerung	6, 17, 18, 19	R	Rahmenfachwerk	13,15
	Bodenverdübelung	20		Rammschutz	19
	Bodenunebenheiten	6		Rammschutzwand	21
D	Diagonalstrebe	12 - 15		Regalbeladung	8
	DIN EN 15620	40 - 43	S	SchrägRoll System	37
	Distanzhülse	15		Stahlpaneele	24
	Distanzstück	14		Spanplatte	24
	Durchschubsicherung (DSS)	22		Ständerrahmen	12, 14
E	Einlagerung	8-11		Sicherungsstift	10, 22, 28, 30, 34
	Endständererhöhung	27		Sicherheitsvorschriften	3-11
F	Fachwerk	12, 13, 15, 28, 33	T	Tiefenauflage	26
	Fassregale	38		Trennarne	34
	Feldlasten	17	W	Gitterrückwand	23
	Fußplatte	12, 14, 18, 32, 33	Z	Z-Blech	24
G	Gitterboxauflagen	24			
	Gitterrostböden	25			
	Gitterrückwand	23			
H	Holm	16-18			
	Horizontalstrebe	12, 13,14,15			

Regalanlage Wartungsbuch Lager- und Betriebseinrichtungen

Betriebsstätte (Standort)	
Ansprechpartner (Kunde)	
Hersteller des Regals / der Regalanlage	Gebr. Schulte GmbH & Co. KG
Regaltyp	
Baujahr / Kommissionsnummer	

Grundsätzliche Informationen zur Inspektion

Gem. DIN EN 15635 in Verbindung mit DIN EN 15629 ist der Betreiber einer Regalanlage zu regelmäßigen Wartung u. Inspektion der Anlage verpflichtet.
Diese sollte systematisch und regelmäßig durchgeführt werden und folgt einer hierarchischen Vorgehensweise mit mehreren Inspektionsniveaus:

- Sofortige Meldung
- (wöchentliche) Sichtkontrollen
- jährliche Experteninspektionen

Durch die Inspektion festgestellte Schäden, sind betreiberseitig abzustellen (Instandsetzung).

Hinweise zum Führen des Wartungsbuches

Informationen zum Regal sind den Unterlagen des Herstellers oder Lieferanten zu entnehmen.
Hinweise des Herstellers sind einzuhalten, örtliche Rahmenbedingungen sind vor Ort zu betrachten. Die durchgeführten Kontrollen / Wartungen / Instandsetzungen sollen hier chronologisch vermerkt werden.

[illegible]

A large rectangular area filled with a fine grid of small squares, intended for writing notes. The grid consists of 30 columns and 40 rows of squares.

